



## IM FOKUS: Höhere Berufsbildung öffnet Türen

22

30 Jahre  
Konjunktur-  
umfrage

24

Subventionierter  
Industriestrompreis  
Pro & Contra

36/37

Unsere  
bundesbesten  
Auszubildenden

In Kooperation mit:



Heute anfragen.  
Morgen durchstarten.

VR Smart flexibel.  
Ihr flexibler Unternehmerkredit.

Rund um die  
Uhr auch online  
abschließen!

**Für den Mittelstand.**

**Finanzieller Freiraum für Ihre Ideen: VR Smart flexibel, unser Unternehmerkredit bis 100.000 Euro.**

- + Kreditentscheidung innerhalb weniger Minuten
- + Auszahlung i. d. R. innerhalb von 24 Stunden
- + Nur vier Finanzkennzahlen zur Anfrage notwendig
- + Während der Laufzeit flexibel bleiben mit Ratenpause, kostenloser Sondertilgung und mehr

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern.



Ihr Vertragspartner ist die VR Smart Finanz Bank GmbH, ein Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

“ Die Bedeutung der Höheren Berufsbildung zeigt sich auch in aktuellen Trends auf dem Arbeitsmarkt. So suchen immer mehr Unternehmen gezielt nach Fachkräften mit höherqualifizierten Abschlüssen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Michael Avram

Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses  
Ausbildungsleiter Vitesco Technologies GmbH



## Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, liebe Leserinnen und Leser,

Für das Vitesco Technologies Werk in Limbach-Oberfrohna mit seiner herausragenden Expertise im Präzisionsbereich sowie in der Fertigung mechanischer Komponenten haben wir in der Kooperation mit der Firma Sunfire einen vielversprechenden Weg gefunden: Langjährige Kompetenz trifft hier auf Zukunftstechnologien – auch jenseits der Mobilitätsbranche. Sunfire nutzt am Standort unsere Kompetenzen, um seine Wasserstoff-Technologien in die industrielle Serienfertigung zu überführen. Für diesen Schritt bedarf es einer Weiterbildung eines großen Teils unserer 1000 Mitarbeitenden. Wir müssen neue Fähigkeiten vermitteln, weg von der mechanischen Fertigung hin zu elektrotechnischer Kompetenz einschließlich des Umgangs mit Gefahrstoffen wie Wasserstoff.

Eine berufliche Weiterbildung bringt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer voran. Umgekehrt schätzen und unterstützen viele Arbeitgeber die berufliche Weiterqualifizierung ihrer Mitarbeiter.

Die Bedeutung der Höheren Berufsbildung zeigt sich auch in aktuellen Trends auf dem Arbeitsmarkt. So suchen immer mehr Unternehmen gezielt nach Fachkräften mit höherqualifizierten Abschlüssen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Gleichzeitig

bietet die höhere Berufsbildung auch für Beschäftigte in stagnierenden Branchen oder mit veralteten Qualifikationen die Möglichkeit, sich neu zu orientieren und ihre Karrierechancen zu verbessern. Genau dabei unterstützt die IHK – sie berät unabhängig zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten für eine berufliche Weiterbildung. So ist das Aufstiegs-BAföG des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein attraktives Angebot für alle, die ihre Chance auf eine Karriere mit Weiterbildung nutzen wollen. Eine weitere Förderung kommt vom Freistaat Sachsen mit dem sogenannten Meisterbonus. In der Fachkräftestrategie 2030 des Freistaates Sachsen, an der die sächsischen IHKs federführend mitgewirkt haben, wurde unter dem Stichwort „Gute Arbeit für Sachsen“ eine Stärkung der betrieblichen Weiterbildung und Qualifizierung vereinbart. Das konkrete Ziel: Erhöhung der Weiterbildungsquote der sächsischen Beschäftigten von 39 Prozent (2019) auf über 50 Prozent.

Nicht jeder, der Karriere machen will, muss dafür ein Hochschulstudium absolvieren. Die Höhere Berufsbildung der IHK umfasst die Fachwirte, Fachkaufleute und Industriemeister.

Betriebswirt und auch Technischer Betriebswirt sind die IHK-Top-Qualifikationen für Führungspositionen und sind gleichwertig mit Master-Abschlüssen, Universitäts-Diplomen und Staatsexamen. Das ist immer noch zu wenig bekannt und müsste auch in Stellenausschreibungen Berücksichtigung finden.

## Unsere Standorte

### Chemnitz

Straße der Nationen 25  
☎ 0371 6900-0

### Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Str. 9a  
☎ 03733 1304-0

### Freiberg

Halsbrücker Straße 34  
☎ 03731 79865-0

### Plauen

Friedensstraße 32  
☎ 03741 214-0

### Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34  
☎ 0375 814-0

## Weiterbildungs-Zentren

### Chemnitz

Straße der Nationen 25  
Annette Bieckenhain  
☎ 0371 6900-1411

### Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Str. 9a  
Andrea Nestler  
☎ 03733 1304-4113

### Freiberg

Halsbrücker Straße 34  
Nicole Pinkert  
☎ 03731 79865-5401

### Plauen

Friedensstraße 32  
Annett Weller  
☎ 03741 214-3401

### Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34  
Angelika Fromm  
☎ 0375 814-2411

## Themen im Magazin



6

### Höhere Berufsbildung öffnet Türen

Die regionale Auswertung der Zahlen für die 10. DIHK-Erfolgsstudie Weiterbildung beweist es: Weiterbildung lohnt sich.



13

### Ciao Mau

Erstes Katzencafé in Chemnitz.



25

### Spätstart in die Selbstständigkeit

Erfolgreich mit dem Geschäft „Rucksache“.

**EDITORIAL**

**03** Vorwort

**IM FOKUS**

**06** Titelgeschichte

**NAMEN & NACHRICHTEN**

**13** Existenzgründung mit Katzencafé

**14** Registrierung zur Spätschicht

**16** Gründungsideen für die Innenstadt gesucht

**17** Leserumfrage

**18** Goldbeck produziert 500.000ste Tonne Stahl

**WEITSICHT**

**19** Neues aus Berlin und Brüssel

**20** IHK in Sachsen

**NEU GEDACHT**

**21** Bewerbungsfrist für August-Horch-Ehrenpreis gestartet

**22** 30 Jahre Konjunkturumfrage

**24** Pro und Contra: Industriestrompreis

**25** Spätstart in die Selbständigkeit

**26** Digitale Zusammenarbeit im Team verbessern

**27** Copilot digital

**29** Nicht abwarten, sondern selbst aktiv werden!

**31** Wie ein Gemeinschaftsladen die Innenstadt belebt

**33** Azubis als Energiescouts in Aktion

**AUS- & WEITERBILDUNG**

**34** Ausbildungskampagne

**36** Fünf Super-Azubis aus Südwestsachsen geehrt

**38** Weiterbildungsprogramm

**39** IHK-Prüfungsstatistik

**40** Ausgewählte Weiterbildungsangebote

**41** Go Textile!

**SERVICE**

**42** Existenzgründungs- und Nachfolgebörse

**44** Veranstaltungen

**46** Prüferinnen und Prüfer gesucht

**50** Impressum



**36**

**Fünf Super-Azubis kommen von hier**

Auszeichnung für unsere Besten in Berlin.

*In eigener Sache*

**Leserumfrage**

Wir wollen unsere IHK-Mitgliederzeitschrift „Wirtschaft Südwestsachsen“ weiter entwickeln und bitten Sie um Ihre Unterstützung.

DIE WIRTSCHAFT SÜDWESTSACHSEN IM WEB: [www.ihk.de/chemnitz](http://www.ihk.de/chemnitz)





Christian Wobst

# Weiterbildung öffnet Türen

## Gemeinsam durchstarten mit Höherer Berufsbildung

Weiterbildungen sind wieder gefragt. So bewegen sich die bei der IHK Chemnitz absolvierten Qualifizierungen nach dem coronabedingten Einbruch wie-

der auf demselben Niveau wie vor der Pandemie. Besonders groß ist das Interesse an den Lehrgängen Industriemeister Metall und Geprüfter

Wirtschaftsfachwirt. Eine aktuelle Umfrage zeigt zudem, dass nach einer Weiterbildung das Gehalt deutlich steigt.



“Die Ergebnisse machen deutlich, dass unsere Region auf qualifizierte Mitarbeitende angewiesen ist und für diese auch ausreichend attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Die regionale Auswertung der Zahlen für die 10. DIHK-Erfolgsstudie Weiterbildung beweist es: Weiterbildung lohnt sich. Anfang des Jahres wurden erfolgreiche Teilnehmer der Prüfungen zur Höheren Berufsbildung von der IHK Chemnitz befragt. „Dabei zeigte sich, dass fast 30 Prozent der Befragten ihr Monatsgehalt um 1000 Euro und mehr steigern konnten“, sagt Gabriele Hecker, Geschäftsführerin Bildung bei der IHK Chemnitz. Zudem konnten mehr als 60 Prozent der von der IHK Chemnitz Befragten mit der Weiterbildung eine höhere Position erreichen oder einen größeren Aufgaben- und Verantwortungsbereich übernehmen. „Die Ergebnisse machen deutlich, dass unsere Region auf qualifizierte Mitarbeitende angewiesen ist und für diese auch ausreichend attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen“, kommentiert Gabriele Hecker die Ergebnisse.

## Qualifizierung muss zur persönlichen Lebenssituation passen

Ringo Lottig, Vorstandsvorsitzender der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft, kann das bestätigen. „Ausbildung und Weiterbildung haben bei uns einen hohen Stellenwert. So ist es uns gelungen, unser Unternehmen über die Ausbildung in den vergangenen Jahren deutlich zu verjüngen. Die Weiterbildung aller Mitarbeitenden sorgt dafür, dass es nicht zum Stillstand kommt“, sag er. Das Interesse der Mitarbeitenden an einer Qualifizierung sei ganz unterschiedlich – schließlich müsse eine Weiterbildung immer auch zur persönlichen Lebenssituation passen – Stichwort Work-Life-Balance.



**Ringo Lottig**  
Vorstandsvorsitzender der  
Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft

“Ausbildung und Weiterbildung haben bei uns einen hohen Stellenwert. So ist es uns gelungen, unser Unternehmen über die Ausbildung in den vergangenen Jahren deutlich zu verjüngen.

## Nach der Ausbildung noch eine Qualifizierung

“*Ich sehe die Weiterbildung als Türöffner für die Zukunft und strebe damit auf jeden Fall eine höhere Position als bisher an.*”

Jasmin Otto hat sich deshalb ganz bewusst dafür entschieden, gleich nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eine Qualifizierung zur Immobilienfachwirtin anzuschließen. „Ich bin jung und frisch aus der Ausbildung kommend, kann mir demzufolge meine Zeit sehr gut einteilen“, sagt die 22-Jährige. Sie gibt aber auch ehrlich zu, dass es anfangs schon hart gewesen sei, nach der Arbeit an einem Freitag bis 20 Uhr sowie alle 14 Tage auch am Samstag die Schulbank zu drücken.



**Jasmin Otto**  
Immobilienkauffrau bei der  
Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft

„Aber wir sind jetzt eine coole Truppe, sodass es richtig Spaß macht“, sagt sie. Erst im Sommer 2022 hat sie ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau als eine der Besten ihres Jahrganges abgeschlossen.

Dafür gab es von der IHK ein Stipendium für die jetzt laufende Qualifizierung, das sie gern in Anspruch genommen hat: „Ich sehe die Weiterbildung als Türöffner für die Zukunft und strebe damit auf jeden Fall eine höhere Position als bisher an“, sagt die junge Oederanerin.



Jasmin Otto und Ringo Lottig.

## Umfassender Berufseinblick vor der Weiterbildung

“  
Ich möchte  
jetzt gern erstmal  
Einblick in den Beruf  
bekommen und  
diesen von Grund  
auf verstehen.

Als bundesbester Berg- und Maschinenmann hat Emil Neubert seine Ausbildung im vergangenen Jahr abgeschlossen und bannt seitdem für die Bergsicherung Schneeberg die Gefahren, die von alten Schächten und Stollen ausgehen können.

Ursprünglich wollte der 22-Jährige ein Studium rund um den Bergbau beginnen. „Aber weil ich nicht der Fleißigste war, brauchte ich einen zweiten Anlauf für mein Abitur“, gibt er ehrlich zu.

Das zunächst vergeigte Abi sieht er mittlerweile auch als große Chance: „Ich möchte jetzt gern erst einmal Einblick in den Beruf bekommen und diesen von Grund auf verstehen“, sagt der junge Mann. Eine Qualifizierung zum Techniker könne er sich aber für die Zukunft sehr gut vorstellen. Aus gutem Grund hat er allerdings keine besondere Eile damit, schließlich kam vor anderthalb Jahren sein Sohn zur Welt, weshalb er derzeit auch familiär stark eingebunden ist.



Emil Neubert arbeitet in einem alten Schacht der Wismut.

## Arbeitgeber unterstützt Mitarbeitende umfassend



*Der große Vorteil war, dass ich schon viel Berufserfahrung gesammelt und damit auch einen guten Überblick über die verschiedenen Themen der Weiterbildung hatte.*

**Eveline Finndorf-Geßner** wollte mit ihren Qualifizierungen gern fertig sein, bevor ihr drittes Kind in die Schule kommt. Soweit der Plan. Im Oktober 2020 begann sie die Qualifizierung zur geprüften Wirtschaftsfachwirtin. Im März dieses Jahres hielt sie das Abschlusszeugnis mit der Note „Sehr gut“ in den Händen. Damit schloss sie als eine der Besten in ihrem Beruf ab. „Mein Mann ist beruflich sehr viel unterwegs. Durch den Lockdown fanden die meisten Termin online statt, was mir mehr Zeit für die Weiterbildung gab“, sagt die 40-Jährige.

Dennoch sei es anspruchsvoll gewesen, 40-Stunden-Job und Familie mit drei Kindern unter einen Hut zu bringen. „Ohne Unterstützung der Familie hätte das nicht funktioniert“, sagt sie. Dass ihre Ausbildung zur Industriekauf-frau schon fast zehn Jahre zurücklag, sei kein Problem gewesen.

„Der große Vorteil war, dass ich schon viel Berufserfahrung gesammelt und damit auch einen guten Überblick über die verschiedenen Themen der Weiterbildung hatte.“

Mit der Qualifizierung hat sie jetzt bei Goldbeck in Treuen auch einen neuen Verantwortungsbereich übernommen. Doch damit nicht genug. Die Qualifizierung habe ihr so viel Freude bereitet, dass sie sich gut vorstellen kann,



**Eveline Finndorf-Geßner**  
Geprüfte Wirtschaftsfachwirtin



*Mein Mann ist beruflich sehr viel unterwegs. Durch den Lockdown fanden die meisten Termin online statt, was mir mehr Zeit für die Weiterbildung gab.*

jetzt noch den Geprüften Betriebswirt (IHK) anzuschließen. Das ist ihr Plan. Ihr Arbeitgeber unterstützt diese Bemühungen. Nach Angaben des Unternehmens hat die Aus- und Weiterbildung bei Goldbeck einen sehr hohen Stel-

lenwert. Lernen sei ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Deshalb werden am eigenen Goldbeck-Campus mehr als 130 verschiedene Schulungen mit hohem Bezug zum Unternehmen in Präsenz und online angeboten.

Im jährlichen Mitarbeitergespräch wird die persönliche Weiterentwicklung von der jeweiligen Führungskraft aktiv thematisiert. Aber auch darüber hinaus könnten sich die Mitarbeiter jederzeit an ihre Vorgesetzten wenden, um gemeinsam die passende Qualifizierungsmaßnahme zu finden.

Gabriele Hecker hält das für den richtigen Weg. „Das lebenslange Lernen ist heute Teil der gesellschaftlichen Realität. Es gibt unglaublich viele Möglichkeiten, sich mit Qualifizierung beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind gut beraten, diese Angebote zu nutzen und mit ihren Führungskräften konkret über Qualifizierungen zu sprechen.“

Personalverantwortliche wiederum sollten auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels die Potenziale ihrer Belegschaft so gut wie möglich ausschöpfen“, sagt sie. Die IHK stehe beiden Seiten – also Arbeitnehmern und Personalverantwortlichen – in Sachen Weiterbildung mit Rat und Tat zur Seite.



# HÖHERE BERUFSBILDUNG

Karrieremöglichkeiten in Industrie, Handel und Dienstleistung

**Gemeinsam Durchstarten**

MASTER PROFESSIONAL



**Betriebswirte**

Führungskompetenzen  
in fünf Abschlüssen

BACHELOR PROFESSIONAL



**Fachwirte und  
Industriemeister**

Über 70 Möglichkeiten  
in allen Branchen

BERUFSSPEZIALIST



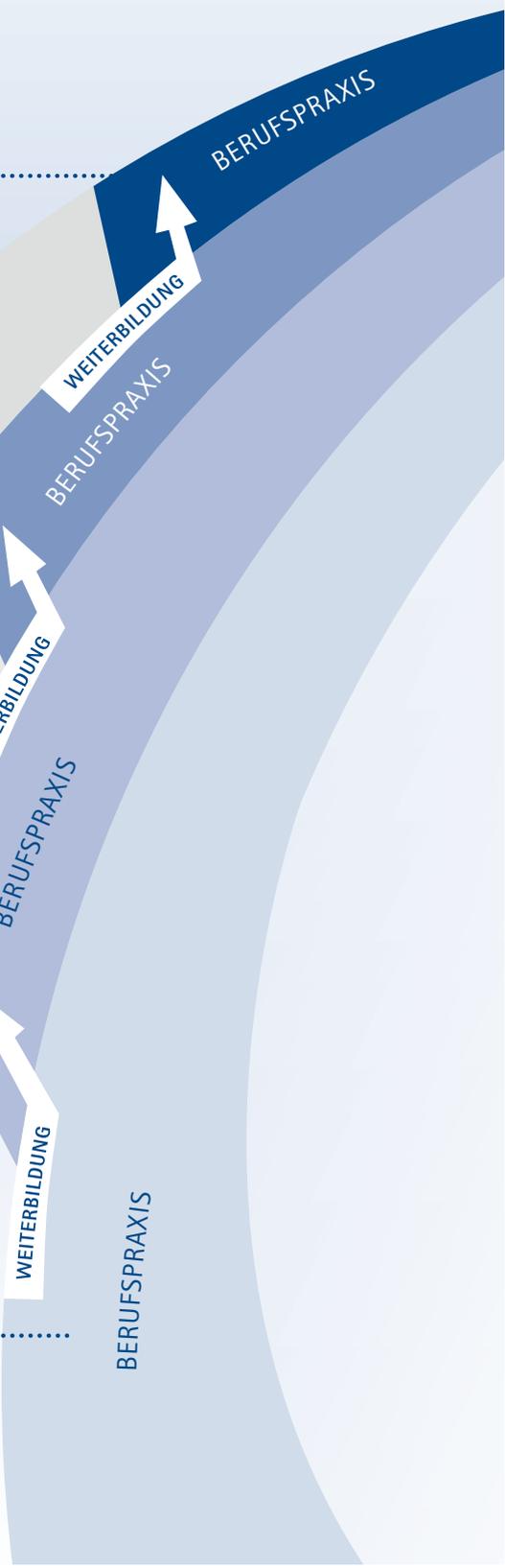
**Fachberater**

Über 20 Branchen-  
spezialisten



**Ausbildung**

Rund 330 Berufe,  
davon rund 270 im  
IHK-Bereich



## Selbstdisziplin für Qualifizierung notwendig

“ Ich habe nach meiner Ausbildung zum Verfahrensmechaniker in der Hütten- und Halbzeugindustrie sieben Jahre in der Nickelhütte Aue in der Produktion gearbeitet, die letzten beiden Jahren vor der Weiterbildung als Vorarbeiter. Ich kenne also alle Arbeitsprozesse detailliert und das kam mir auch in der Weiterbildung zum Industriemeister Metall zugute.



Industriemeister Felix Unger und Teamleiterin Personalentwicklung Anne Leichsenring.

Bei Felix Unger lag die Ausbildung auch schon ein paar Jahre zurück, bevor er im Oktober 2020 seine Qualifizierung zum Industriemeister Metall begann. „Ich habe nach meiner Ausbildung zum Verfahrensmechaniker in der Hütten- und Halbzeugindustrie sieben Jahre in der Nickelhütte Aue in der Produktion gearbeitet, die letzten beiden Jahren vor der Weiterbildung als Vorarbeiter. Ich kenne also alle Arbeitsprozesse detailliert und das kam mir auch in der Weiterbildung zum Industriemeister Metall zugute“, sagt der 33-Jährige. Als ihm durch eine Umstrukturierung eine Stelle als Teamleiter angeboten wurde, habe er sofort zugesagt. „Weiterbildung hat bei uns einen relativ hohen Stellenwert“, sagt Anne Leichsenring, Teamleiterin Personalentwicklung bei der Nickelhütte Aue. Neben den gesetzlichen vorgeschriebenen Qualifizierungen haben die rund 500 Mitarbeiter regelmäßig die Möglichkeit, Zusatzqualifikationen zu absolvieren. „Da ist die Nachfrage immer sehr groß“, sagt Anne Leichsenring. Das Unternehmen unterstütze Weiterbildungen unter anderem mit bezahlter Freistellung oder der Übernahme von Fahrtkosten. Felix Unger ist sehr dankbar für diese Unterstützung. Der zweifache Vater gibt aber auch zu, dass die Qualifizierung zum Industriemeister Metall eine Herausforderung gewesen sei. „Man braucht schon eine gehörige Portion Selbstdisziplin, um das durchzustehen“, sagt er. Für die Familie sei das natürlich eine Zeit des Verzichts gewesen, allerdings war Felix Unger vor der Weiterbildung auch im Schichtsystem im Einsatz. Das gehörte nach der Qualifizierung für ihn der Vergangenheit an.

Existenzgründung:

## Köstlichkeiten und Streicheleinheiten im ersten Katzencafé der Region

“Dieses Café soll ein Ruheort sein, zum Entspannen und auch, um die Katzen zu beobachten.



Im Katzencafé.



Franziska Müller mit ihrem Lebensgefährten Pierre Dost.

Shuri liebt Taschen. Kaum steht eine auf dem Boden, ist die einjährige Katzendame da und untersucht alles. Sie mag auch Kugelschreiber. Zunächst auf dem Sessel liegend beobachtet sie, wie er beim Schreiben zwischen den Fingern auf und ab wandert. Sobald er auf dem Tisch liegt, ist auch Shuri dort und fährt die Pfoten zum Spielen aus.

Für Franziska Müller sind das alltägliche Momente. Seit 15. Februar betreibt sie das erste Katzencafé in Chemnitz, die Katzenlounge Ciao Mau. Das es soweit kam, hat viel mit ihrer Oma in Brandenburg zu tun. Sie gab den Tipp, dass ein Tierheim sehr viele Katzen aus einem einzigen Haushalt erhalten hatte. Mit der aus Chemnitz stammenden Leiterin des Tierheimes kam es schnell zum Vertrag und fünf British Kurzhaarkatzen reisten nach Chemnitz. Neben Shuri sind das die beiden Kater Sören und Bruno sowie die Damen Fine und Elfriede. Franziska Müller hat beklei-

dungstechnische Assistentin und Holzspielzeugmacherin gelernt und war Geschäftsführerin eines Vertriebs für Nahrungsergänzungsmittel. In einem Katzencafé war sie das erste Mal in Mailand. Dort kam die Idee, dass so ein Geschäft auch für sie etwas sein könnte. „Ich backe gern und bin Katzenfanatikerin“, sagt sie. Anfang vergangenen Jahres war klar, dass sie selbstständig wird und Chemnitz ein Katzencafé erhält. Die Eröffnung sei chaotisch gewesen: Lange Schlangen vor dem Geschäft und sie sowie weitere Familienmitglieder von morgens bis abends auf den Beinen.

Mittlerweile ist dieser Ansturm vorbei, das Café aber immer sehr gut besucht. Die zumeist vier bis fünf verschiedenen Kuchen in der Auslage backt sie selbst. Quarkkuchen in verschiedenen Varianten läuft am besten. Nur die Cupcakes liefert ein darauf spezialisierter Unternehmer. Zudem gibt es Waffeln und Crêpes. Musik indes gibt es nicht.

„Dieses Café soll ein Ruheort sein, zum Entspannen und auch, um die Katzen zu beobachten.“ Die Vierbeiner wuseln zumeist durch das Café, können aber auch schnurstracks in einen separaten Raum wechseln. Hier stehen die Katzenklos und hier gibt es auch Futter.

Nach wie vor kommen Gäste von weit her, um einen Kaffee in netter Gesellschaft zu trinken. Reservierungen sind aber nur im Internet möglich. Um ans Telefon zu gehen, fehlt die Zeit. Erst kürzlich musste eine Familie aus Mannheim, ohne Kaffee und Kuchen konsumiert zu haben, wieder gehen. Sie war eine halbe Stunde zu spät, die Reservierungen werden aber nach 20 Minuten wieder neu vergeben. Die durch die Industrie- und Handelskammer Chemnitz unterstützte Entscheidung für die Selbstständigkeit hat Franziska Müller nicht bereut. Und was soll die Zukunft bringen? „Dass meine Tiere gesund und glücklich sind.“

## Industriekultur:

# Registrierung zur Spätschicht hat begonnen



*Der allgemeine Blick hinter die Kulissen für die Öffentlichkeit und für den Tourismus rücken in den Hintergrund.*

*Heute wird gleichzeitig für die eigene Aus- und Weiterbildung sowie die Fachkräftesuche geworben. Mit diesem Blick wollen wir insbesondere neue Unternehmen dazu ermutigen, an der Spätschicht teilzunehmen.*

Das Veranstaltungsformat Spätschicht startet am 15. September wieder in eine neue Runde. Unternehmen, die an diesem Tag ihre Türen öffnen wollen, können sich online registrieren. Mit dabei sind die Regionen Chemnitz, Erzgebirge, Zwickau und Mittelsachsen.

Jedes Jahr zur Spätschicht öffnen Unternehmen und Institutionen ihre Türen für die Öffentlichkeit, um Einblicke in die tägliche Arbeit, ins Tüfteln und in die Wertschöpfung zu gewähren. Um Führungen anzubieten, können sich Unternehmen bis zum 30. Juni online registrieren und ihre kostenpflichtige

Teilnahme an der überregionalen Veranstaltung erklären.

Sören Uhle, Geschäftsführer der Chemnitzer Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft CWE mbH (CWE) und zugleich Initiator dieses Formats, sagt: „Der allgemeine Blick hinter die Kulissen für die Öffentlichkeit und für den Tourismus rücken in den Hintergrund. Heute wird gleichzeitig für die eigene Aus- und Weiterbildung sowie die Fachkräftesuche geworben. Mit diesem Blick wollen wir insbesondere neue Unternehmen dazu ermutigen, an der Spätschicht teilzunehmen.“ Die Veran-

staltung wird von der CWE Chemnitz gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen gestaltet. Im vergangenen Jahr haben über 80 Unternehmen aus Chemnitz und den Regionen teilgenommen und 4000 Gäste willkommen geheißen. Erstmals fand die Spätschicht im Jahr 2009 statt. Die Anmeldung für interessierte Gäste zu den Führungen ist ab Ende August 2023 auf der gleichnamigen Website oder über die Tourist-Information Chemnitz möglich. Unternehmen können sich registrieren unter:

[www.industriekultur-chemnitz.de](http://www.industriekultur-chemnitz.de)



Spätschicht bei Warema in Limbach-Oberfrohna.

IHK informiert



## IHK veröffentlicht Leistungsbilanz

Der Geschäftsbericht 2022 der IHK Chemnitz ist erschienen. Er gibt einen repräsentativen Überblick über die Leistungen für die regionale Wirtschaft zu den wichtigsten Themen, Aktivitäten und Veranstaltungen der Kammer im vergangenen Jahr.

Die IHK Chemnitz hat im vergangenen Jahr 3935 Ausbildungsverhältnisse neu eingetragen. Das sind 9,1 % mehr als im Vorjahr.

In der beruflichen Ausbildung wurden 7236 Prüfungen und in der Weiterbildung 554 Prüfungen abgenommen.

Für exportierende Unternehmen wurden 6663 Ursprungszeugnisse und 1763 sonstige Bescheinigungen ausgestellt.

Darüber hinaus wurden 610 Mal Existenzgründer beraten und 134 Stellungnahmen zu Gründungskonzepten abgegeben.

[www.ihk.de/chemnitz/  
geschaeftsbericht2022](http://www.ihk.de/chemnitz/geschaeftsbericht2022)



 **IHK gratuliert**

**Zum 125-jährigen  
Firmenjubiläum**

Drogerie Emil Kluge,  
Thalheim

**Zum 100-jährigen  
Firmenjubiläum**

Haarkunst GmbH,  
Steinberg

**Zum 40-jährigen  
Firmenjubiläum**

Alfred Schlenther,  
Elsterberg

**Zum 30-jährigen  
Firmenjubiläum**

WIN Wartung und  
Instandhaltung GmbH,  
Zwickau

Lorenz Baumarkt GmbH,  
Schwarzenberg

FMT Flexible Montage-  
technik GmbH,  
Limbach-Oberfrohna

**Zum 25-jährigen  
Firmenjubiläum**

Funkenerosion  
Petzold & Emmrich GmbH,  
Chemnitz

Ilona Mende,  
Vom Fass,  
Chemnitz

**Zum 20-jährigen  
Firmenjubiläum**

Straußenhof Striegistal GbR,  
Marcus und Wolfgang Reißig,  
Striegistal

**Herzlichen Glückwunsch!**

TU Bergakademie Freiberg:

## 2. Startup-Coffee-Break von SAXEED



Marika Hoyer (2.v.r.) vom Gründungsnetzwerk hatte eingeladen.

Ende April fand der 2. Start-up-Coffee-Break von SAXEED an der TU Bergakademie Freiberg statt. Marika Hoyer vom Gründungsnetzwerk hatte die „Internationals“ der Uni eingeladen, um über Gründungen in Sachsen zu sprechen. Zu Gast waren Studierende aus Kamerun, Sri Lanka, Indien und Brasilien, die zurzeit an der TU Bergakademie Frei-

berg studieren und eine Gründungs-idee im Kopf haben. Wir waren als IHK auch dabei und haben die Wirtschaftsstruktur in der Region vorgestellt. In gemütlicher Frühstücksatmosphäre bei Kaffee und Brötchen wurde über unterschiedliche Gründungskulturen und den Zugang zum deutschen Markt gesprochen.

Im Rahmen des Kooperationsvertrages setzen sich die IHK Chemnitz und die TU Bergakademie Freiberg für den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ein. Dazu gehören viele Projekte und gemeinsame Initiativen wie die Zusammenarbeit mit SAXEED, die RESTEC oder die Technologiestammtische.

Freiberg:

## Gründungsideen für die Innenstadt gesucht

Bis zum 31. August können innovative Geschäftsideen aus den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie oder Dienstleistung bei der Stadtverwaltung Freiberg eingereicht werden. Für einen attraktiven und wettbewerbsfähigen Einkaufsstandort, um zahlreiche Bürger und Gäste in die Innenstadt zu locken, lobt das Citymanagement nun zum 8. Mal den Gründerwettbewerb aus. Dem Gewinner winkt eine monatliche Unterstützung der Gewerbemiete in Höhe von 500 Euro für ein Jahr. Weiterhin erhält er hilfreiche Tipps und Unterstützung bei der Verwirklichung seiner

Geschäftsidee durch die Jury. Auch wer nicht gewinnt, kann von der Teilnahme profitieren. Die IHK Chemnitz ist Partner des Gründerwettbewerbs und steht den zukünftigen Freiburger Unternehmern für Fragen zum Businessplan, zu Fördermitteln oder zum Gewerberecht zur Verfügung. Zusätzlich stellt die IHK für den Zweitplatzierten einen 250-Euro-Gutschein zur Verfügung, der für IHK-Existenzgründerworkshops oder Marketing eingelöst werden kann. Der Gründerwettbewerb findet seit 2016 in Freiberg statt. Seitdem sind schon verschiedene

Geschäftsideen verwirklicht worden. So konnten durch den Wettbewerb in der Innenstadt ein Fachhandel für Tierbedarf mit Hundefriseur, ein Escape Room, ein Barber Shop sowie ein japanisches Restaurant eröffnen.

Auch die Gewinnerin von 2022 hat ihre Idee Realität werden lassen. Seit November 2022 können sich Kundinnen in dem Geschäft „Schwester der Braut“ für den schönsten Tag im Leben einkleiden.

[www.freiberg.de/gruenderwettbewerb](http://www.freiberg.de/gruenderwettbewerb)



## Liebe Leserinnen und Leser,

wir wollen unsere IHK-Mitgliederzeitschrift „Wirtschaft Südwestsachsen“ weiter entwickeln und bitten Sie um Ihre Unterstützung. Füllen Sie bitte den Fragebogen unserer Leserumfrage aus und senden Sie ihn mit Ihren Kontaktdaten als JPG oder PDF per E-Mail an: [presse@chemnitz.ihk.de](mailto:presse@chemnitz.ihk.de)

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Sie können die Fragen auch online auf unserer Homepage beantworten: [www.ihk.de/chemnitz/leserumfrage](http://www.ihk.de/chemnitz/leserumfrage) oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code.



### Wie lesen Sie das IHK-Magazin überwiegend?

- als gedrucktes Heft  
 im Internet

### Geben Sie die Zeitschrift an Ihre Mitarbeiter oder andere Personen weiter?

- ja  
 nein

### Wir drucken erstmals auf zertifiziertem Recyclingpapier. Wie gefällt Ihnen das?

- sehr gut  
 vorher war besser

### Wir haben den Inhalt der Zeitschrift journalistischer gestaltet. Wie gefällt Ihnen das?

- finde ich gut  
 finde ich überwiegend gut  
 finde ich nicht gut

### Welche Themen finden Sie besonders interessant?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Was wünschen Sie sich bzw. was sollte man ändern?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Teilnahmebedingungen:

Ihre persönlichen Angaben sind freiwillig und dienen ausschließlich zur Teilnahme an der Verlosung. Sie werden nach Beendigung der Umfrage gelöscht. Unter allen Teilnehmern der Leserumfrage verlosen wir eine 1/2 Anzeigenseite in der „Wirtschaft Südwestsachsen“ im Wert von 2050 Euro netto. Eine Barauszahlung des Preises ist nicht möglich.

Die Verlosung findet unter Aufsicht unseres Justizars statt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 28. Juli 2023

**1/2**  
Anzeigenseite  
im Magazin  
im Wert von  
**2050 € netto**  
zu gewinnen!

Treuen:

## Goldbeck produziert 500.000ste Tonne Stahl



v.l.n.r. Michael Nowasz (Werkleitung Treuen), Patrick Reisch (Werkskaufmann Treuen), Lars Luderer (Geschäftsführer GOLDBECK), Dr. Wulf Härtel (Geschäftsführer GOLDBECK Bauelemente Bielefeld GmbH)

Es ist ein besonderer Meilenstein: Nachdem im Goldbeck-Werk in Treuen vor über 30 Jahren die erste Tonne Stahl produziert wurde, feierte das Bau- und Dienstleistungsunternehmen nun die 500.000ste Tonne.

„Diese Zahl ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen und die Abstände zwischen den 100.000er-Schritten wurde immer geringer“, sagt Wulf Härtel, Geschäftsführer GOLDBECK Bauelemente Bielefeld GmbH. Die 300.000er Marke wurde im Geschäftsjahr 2014/2015, die 400.000er im Geschäftsjahr 2019/20 geknackt.

Ein entscheidender Faktor für die Produktionssteigerung ist auch das Wachstum des Standorts in Treuen. Derzeit entsteht hier bis Ende Juli 2023 eine weitere Produktionshalle. „Wir haben unsere Produktionskapazitäten stetig ausgebaut und damit auch in die Technik und Infrastruktur des Standortes

investiert“, erklärt Härtel. Aber auch Innovationsgeist und die gute Wirtschaftslage hätten die Entwicklung nach vorne getrieben. Der Standort in Treuen begann zunächst mit knapp 100 Mitarbeitenden. Inzwischen sind es mehr als 1300.

Produziert wurde die 500.000ste Tonne Stahl für eine Mittelstütze, die bei der Realisierung der Hallenerweiterung der Meiser Vogtland OHG in Oelsnitz verbaut wird. „Es ist natürlich auch für uns etwas ganz Besonderes, dass dieser Meilenstein für unser Projekt erreicht wurde“, sagt Steffan Lang, Werkleiter Meiser Vogtland OHG. Die Firma Meiser ist seit 1994 Stammkunde und auch Partner beziehungsweise Lieferant für viele Projekte.

Der nächste wichtige Meilenstein für das Treuener Werk ist der Produktionsstart der neuen Feinblech-Produktionshalle, der für Anfang 2024 geplant ist und mit

der eine deutliche Kapazitätserweiterung einhergeht. „Darauf freuen wir uns sehr und arbeiten weiter gemeinsam an der Erweiterung des Produktionsstandortes im Vogtland“, meint Härtel.

Goldbeck realisiert zukunftsweisende Immobilien in Europa. Dazu gehören unter anderem Logistik- und Industriehallen, Büro- und Schulgebäude, Parkhäuser und Wohngebäude. Das Unternehmen versteht Gebäude als Produkte und bietet seinen Kunden alle Leistungen aus einer Hand: vom Design über den Bau bis zu Serviceleistungen während des Betriebs. Das Unternehmen realisierte im Geschäftsjahr 2021/2022 rund 500 Projekte bei einer Gesamtleistung von mehr als fünf Milliarden Euro. Aktuell beschäftigt Goldbeck über 11.000 Mitarbeitende an über 100 Standorten in ganz Europa.

[www.goldbeck.de](http://www.goldbeck.de)



## NEUES AUS BERLIN &amp; BRÜSSEL

## DIHK-Handelsausschuss startet neu

Ende April nahm der neu gewählte Handelsausschuss der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) seine Tätigkeit auf. Die 100 Ausschussmitglieder aus allen IHK-Bezirken stellen einen Querschnitt aus allen Branchen und Vertriebsformen des Handels in der Bundesrepublik dar.

Ziel der Ausschussarbeit ist es, die Anliegen und Probleme der Unternehmen des Handels zu bündeln und gegenüber den beschließenden Gremien der DIHK zu artikulieren. Dieser beratende Input ist eine wichtige Entscheidungshilfe für die Vollversammlung, das Präsidium und den Präsidenten der DIHK bei der Gesamtinteressenvertretung gegenüber der Bundes- und Europapolitik.

Für die IHK Chemnitz vertreten Uwe Thuß, Geschäftsführer der Büroland Chemnitz GmbH, und Bert Rothe, Referatsleiter Standortentwicklung der IHK,



Dirk Binding, Bereichsleiter Digitale Wirtschaft, Infrastruktur, Regionalpolitik (DIHK) und DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben begrüßten den neuen DIHK-Handelsausschuss.

die Interessen des regionalen Handels im DIHK-Handelsausschuss.

Gern können Mitgliedsunternehmen aus dem Handel ihre Anliegen über

unsere Vertreter in den Ausschuss einbringen.

[bert.rothe@chemnitz.ihk.de](mailto:bert.rothe@chemnitz.ihk.de)

### Gesetzentwurf:

## Neuer CO<sub>2</sub>-Zuschlag verdoppelt fast aktuellen Mautpreis

Die Bundesregierung möchte die mautrechtlichen Vorschriften verändern. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) erhielt am 26. April davon Kenntnis. Um eine Stellungnahme der angehörten Verbände und Industrie- und Handelskammern zu verfassen und damit die Interessen der Wirtschaft zu vertreten, blieb den Beteiligten lediglich ein Tag Zeit.

Mit der Änderung des Mautgesetzes wird zum aktuellen Mautpreis ein Zuschlag von 200 Euro je Tonne CO<sub>2</sub> erhoben. Dadurch wird der Mautpreis zur aktuellen Situation ab 2024 nahezu verdoppelt. Gleichzeitig wird eine Mautpflicht auf Kraftfahrzeuge im gewerblichen Güterverkehr und Werkverkehr ab 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht ausgeweitet. Ausgenommen von

der Mautpflicht sind Handwerker und deren eingesetzte Fahrzeuge. Die Änderungen im Mautgesetz verursachen voraussichtlich 7,62 Milliarden Euro an zusätzlichen jährlichen Kosten für die deutsche Wirtschaft, vorbehaltlich der im Koalitionsvertrag vereinbarten Vermeidung einer Doppelbelastung durch den CO<sub>2</sub>-Preis.

Weiterhin entsteht ein Aufwand für die Feststellung der Kohlendioxid-Emissionsklasse und die Weiterleitung der erforderlichen Dokumente an Toll Collect. Auch der Einbau der On-Board-Unit (OBU) zur Maut-Erfassung für die Fahrzeuge zwischen 3,5 und 7,5 t zulässiges Gesamtgewicht schlägt als zusätzlicher Aufwand zu Buche.

Diese Kosten werden in erster Linie durch die Transportunternehmen getra-

gen und ausgelegt. Ein Teil der zusätzlichen Kosten werden aller Voraussicht nach teilweise an die Kunden weitergegeben. Damit ist ab 2024 mit einer Kostensteigerung im Handel und der Industrie zu rechnen.

Die Erlöse durch die Maut entfernen sich durch die Gesetzesänderung von ihrer Zweckbindung für die Finanzierung der Bundesfernstraßen und fließen in Zukunft vollständig in den Ausbau der Schieneninfrastruktur der Deutschen Bahn. Es stellt sich die Frage, warum eine staatliche Aufgabe durch einen Wettbewerber des Schienenverkehrs finanziert werden soll.



**Kevin Friedrich** 0375 814-2320



## Sächsische Wirtschaft nimmt Politik ins Kreuzverhör



Die sächsischen Industrie- und Handelskammern haben Anfang Mai in Leipzig gemeinsam mit zahlreichen Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem Freistaat im Rahmen einer Podiumsdiskussion zentrale Fragen an die Vertreter der im sächsischen Landtag vertretenen Parteien gestellt. Unter dem Motto „Die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Sachsen – Politik zwischen Krisenbewältigung und Weichenstellung“ diskutierten die Teilnehmer rund anderthalb Stunden lang mit Abgeordneten

des Sächsischen Landtags über die wichtigsten Stellschrauben, die für die Zukunft der sächsischen Wirtschaft zu drehen sind.

Kristian Kirpal, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig und Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft der Sächsischen Industrie- und Handelskammern, sendete in seiner Eröffnungsrede eine deutliche Botschaft an die Politik im Freistaat: „Sowohl für die aktuellen Herausforderungen als

auch für die Realisierung der zukünftigen Wachstumspotenziale braucht es eine unternehmensfreundliche und mittelstandsorientierte Politik, die verlässliche Rahmenbedingungen setzt. Dies umso mehr, da die sächsische Wirtschaft ein äußerst schwieriges Jahr 2022 hinter sich hat und sich noch immer in unsicherem Fahrwasser befindet. Um an einem Strang zu ziehen, ist es unerlässlich, dass Politik und Wirtschaft regelmäßig im Gespräch sind.“

Im Fokus der Diskussionsrunde standen unter anderem das Thema Energiesicherheit und damit verbunden die Forderung nach einer deutlichen Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsprozessen von Energieerzeugungsanlagen und Zukunftstechnologien. Zum anderen ging es um den Fach- und Arbeitskräftemangel sowie Mittel und Wege zu dessen Bekämpfung. In den Diskussionsbeiträgen wurde deutlich, dass sich hier nur durch ein entschlossenes Zusammenwirken von Politik und Wirtschaft realistische Ziele formulieren und erreichen lassen.

Fotos und einen Film von der Veranstaltung finden Sie, wenn Sie den QR-Code scannen.



## Sächsisches Straßengesetz soll geändert werden

Im sächsischen Straßengesetz sind diverse Änderungen geplant. Mit dieser Änderung sollen Planungsverfahren vereinfacht und beschleunigt und auch der Ausbau von Mobilfunknetzen entlang von Straßen erleichtert werden. Das wird von den Industrie- und Handelskammern begrüßt, jedoch gibt es auch kritische Meinungen. So mindert ein neu eingefügter Paragraf die Schwelle zum Eingriff in das Eigentum Dritter erheblich. Hier fordern die IHKs

eine Plausibilitätsprüfung der tatsächlichen Notwendigkeit.

Radschnellwege werden in Zukunft aus der Planfeststellungspflicht herausgenommen, jedoch muss für diese immer noch eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden, um festzustellen inwieweit durch diese Baumaßnahmen ein Eingriff in die Natur erfolgt. Umweltverträglichkeitsprüfungen dieser Art sind in anderen Bundesländern teilweise nicht notwendig. Auch die

Formulierung „erhebliche bauliche Umgestaltung“ lässt nicht klar erkennen, bei welchen Maßnahmen Planfeststellungsverfahren durchzuführen sind.

Die IHK empfiehlt dafür eine Konkretisierung, um juristische Auseinandersetzungen zu vermeiden.



Kevin Friedrich 0375 814-2320

## Bewerbungsfrist für August-Horch-Ehrenpreis hat begonnen

In Sachsen schlägt das Herz der deutschen Automobilindustrie. Seit 1910 werden hier ohne Unterbrechung Autos konstruiert und produziert.

Im Zuge dieser Tradition und anlässlich des Automotive Forums Zwickau, dem internationalen Automobilkongress in Zwickau, am 07./08. November 2023, loben die IHK Chemnitz, das Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen (AMZ), die DRH Vermögensverwaltung GmbH und das August-Horch-Museum Zwickau auch in diesem Jahr den August-Horch-Ehrenpreis aus.

Mit dem Preis werden Verdienste und Innovationen rund um den sächsischen Automobilbau und die Zulieferindustrie sichtbar gemacht und ausgezeichnet. Gesucht werden dafür Persönlichkeiten oder Unternehmen, die sich für den Standort eingesetzt und die Ent-

wicklung vor Ort geprägt haben sowie mit Innovationen den Automobilbau in die Zukunft führen.

Noch bis 29. September können Vorschläge für den August-Horch-Ehrenpreis formlos per E-Mail an Martin Witschaß, martin.witschass@chemnitz.ihk.de eingereicht werden.

Der Vorschlag sollte neben dem Namen der Persönlichkeit oder des Unternehmens die Darstellung der herausragenden Leistung für den Automobilssektor in Sachsen sowie Aspekte wie herausragendes Engagement für den Standort, Erhalt von Unternehmen/Schaffung von Arbeitsplätzen, Netzwerkarbeit, technologische Innovationen, Nachhaltigkeit oder Design enthalten. Aus den eingereichten Vorschlägen wählt eine Jury aus Vertretern der IHK Chemnitz, des AMZ, der DRH

Vermögensverwaltung GmbH und des August-Horch-Museums Zwickau den Preisträger aus.

Der Ehrenpreis wird am ersten Abend des Automotive Forums in Zwickau am 7. November feierlich übergeben.

Weitere Informationen zur 27. Auflage des Internationalen Automobilkongress unter:

[www.automotive-forum-zwickau.de/](http://www.automotive-forum-zwickau.de/)



**Martin Witschaß**

Geschäftsführer Standortpolitik  
0371 6900-1200

✉ martin.witschass@chemnitz.ihk.de

**AUTOMOTIVE  
FORUM ZWICKAU**

**27. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER AUTOMOBILINDUSTRIE  
7. + 8. NOVEMBER 2023 | ZWICKAU**

**SAVE THE DATE**

**BRANCHE MIT ZUKUNFT**





## 30 Jahre Konjunkturumfrage

*Im April 2023 lief die Frühjahrsbefragung der IHK-Mitgliedsunternehmen im Bereich Südwestsachsen. Der Blick in die Archive zeigt, dass die Konjunkturbefragungen inzwischen seit mehr als 30 Jahren stattfinden. Daher lohnt die Rückschau auf eine der ersten Umfragen in der ersten Jahreshälfte 1993.*

### Jahresbeginn 1993 von Rezession geprägt

Die Nachwendezeit war geprägt von enormen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbrüchen. Neben der radikalen (Re-)Privatisierung kam es zu Betriebsschließungen und Massenentlassungen. Die Währungsunion führte zu einer deutlichen Verteuerung der ostdeutschen Exportprodukte, wodurch die Ausfuhren nach Osteuropa drastisch zurückgingen. Der mit der Wiedervereinigung einhergehende Beitritt zur Europäischen Gemeinschaft führte zudem zu einem Wegfall sämtlicher Handelsschranken und damit einem enormen internationalen Konkurrenzdruck, dem die ostdeutschen Betriebe vielfach nicht gewachsen waren. An der Unternehmensbefragung in der ersten

Jahreshälfte 1993 beteiligten sich 945 Unternehmen mit über 60.000 Beschäftigten. Der Konjunkturbericht mit dem Titel „Spürbare Auswirkungen der Rezession - aber beachtliche Konsolidierungserfolge“ trägt der Rezession der vorangegangenen Jahre Rechnung und zeichnet gleichzeitig ein vorsichtig optimistisches Bild: „Die vorliegende Konjunkturanalyse für den Kammerbezirk Südwestsachsen vermittelt eine repräsentative Momentaufnahme der wirtschaftlichen Lage im 1. Halbjahr 1993. Sie zeigt die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit der regionalen Wirtschaft unter komplizierten Rahmenbedingungen, aber auch die vorhandenen Schwachpunkte und Rückschläge.“

Seit dem Beginn der Konjunkturbefragungen haben sich die Befragungs- und Auswertungsmethoden zweifelsohne weiterentwickelt. Neben der Integration themenspezifischer Zusatzfragen ab 1996, der Berechnung eines Geschäftsklimaindexes, der sich besonders zur Darstellung von Entwicklungen eignet, und der Abfrage der größten Geschäftsrisiken sind vor allem die Forderungen an die Politik deutlich vehementer geworden. Originalzitat von 1993: „Der Strukturwandel ist weiter vorangekommen, das Erreichen eines selbsttragenden Aufschwunges bedarf aber noch intensiverer und konzertierter Anstrengungen, nicht nur durch die Unternehmen.“

## Konjunkturumfragen liefern Fakten für Kommunikation

Heute tritt die IHK als selbstbewusste Vertreterin der regionalen Wirtschaft auf und verwendet die Ergebnisse der Konjunkturbefragungen als wichtige Basis für eine repräsentative, konstruktive und zielgerichtete Kommunikation mit Politik und Öffentlichkeit. Während in der Nachwendezeit der Fokus darauf lag,

den Anpassungsprozess der ostdeutschen Unternehmen darzulegen, agiert die IHK heute auf vielen Themengebieten als Sprachrohr der hiesigen Betriebe. So waren die deutschen Industrie- und Handelskammern gemeinsam mit ihrer Dachorganisation (DIHK) im Herbst 2022 entscheidend an der Ausarbeitung

der Hilfsprogramme zur Dämpfung des Energiekostenanstiegs beteiligt. Auch der zunehmend spürbare Fach- und Arbeitskräftemangel, die Belastungen der Unternehmen durch bürokratische Berichtspflichten und steigende Arbeitskosten sind Themen, die die IHK immer wieder in den öffentlichen Fokus bringt.

## Ergebnisse der aktuellen Frühjahrsumfrage 2023

An der aktuellen Befragung beteiligten sich 569 Unternehmen mit 26.500 Beschäftigten. Die Antworten zeigen eine leichte Verbesserung zur Vorumfrage. Der Geschäftsklimaindex, der die Einschätzungen zur aktuellen und künftigen Geschäftslage gleichwertig abbildet, steigt um 13 auf jetzt 107 Indexpunkte. Die Geschäftslage verbessert sich von 17 Punkten in der Vorumfrage auf aktuell 25 Punkte.

40 % der befragten Unternehmen bewerten ihre aktuelle Lage als „gut“, zusätzliche 45 % zumindest als „befriedigend“. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden 12 Monate überwiegt zwar weiterhin die Skepsis, dennoch steigt ihr Wert um 16 auf aktuell -9 Punkte.

Insbesondere die Dienstleistungsbranche sticht mit positiven Antworten her-

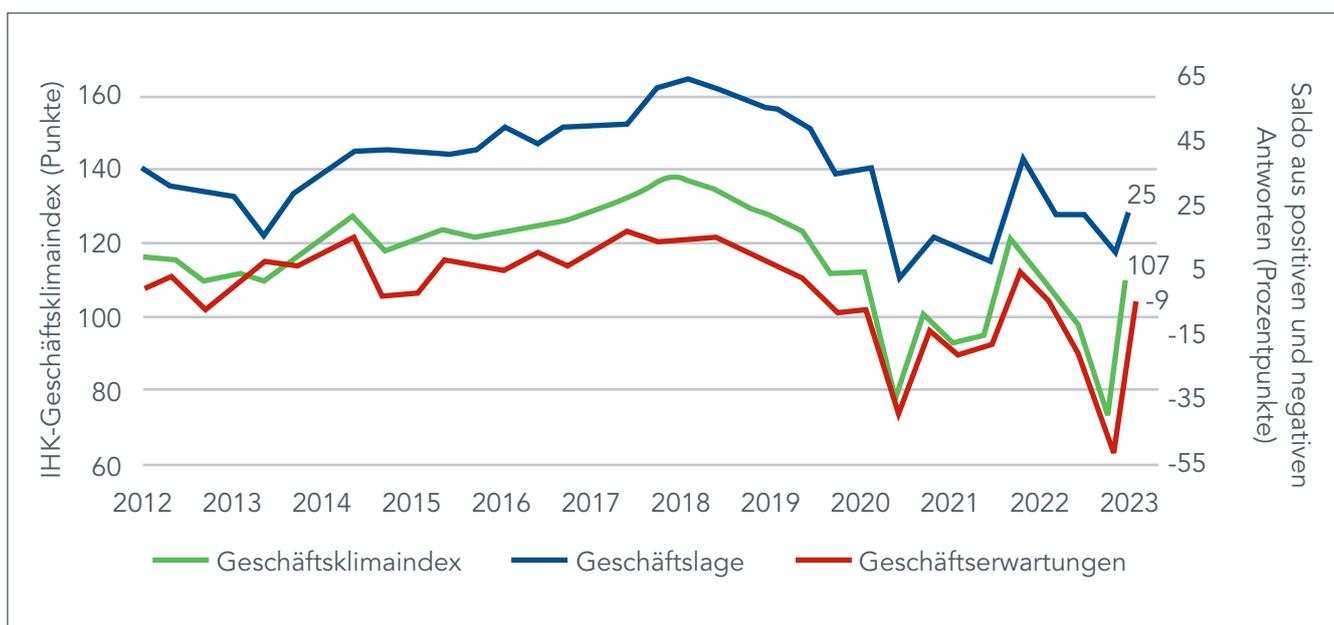
vor. Der Lageindex macht einen deutlichen Sprung nach oben auf 41 Punkte und auch die Erwartungen liegen nach einer Steigerung um 21 Indexpunkte mit 3 Punkten oberhalb der Nulllinie. Alle anderen Branchen äußern sich in Bezug auf die kommenden 12 Monate verhaltener, wenngleich für alle Wirtschaftszweige außer dem Gastgewerbe eine Verbesserung zur Vorumfrage zu beobachten ist. Die Energie- und Kraftstoffpreise bleiben mit einer Nennungsrate von 76 % weiterhin das größte Geschäftsrisiko (Vorumfrage: 83 %).

Arbeitskosten (64 %) und der Fachkräftemangel (53 %) finden sich auf Platz 2 und 3. Für die Industriebetriebe stellen die Rohstoffpreise nach Energie- und Arbeitskosten das drittgrößte Risiko dar. Angesichts der anstehenden Transformationsprozesse ist die weiterhin ge-

ringe Investitionsbereitschaft kritisch zu bewerten. Nur jedes fünfte Unternehmen rechnet mit steigenden Investitionen, während 40 % sinkende oder gar keine Investitionen planen. Die gestiegenen Fremdkapitalkosten sowie die unsicheren wirtschaftlichen Aussichten dürften hier die Hauptfaktoren darstellen. Die Ergebnisse der Konjunkturbefragung stellen eines der wichtigsten Werkzeuge für die Interessenvertretung der IHK auf kommunaler, Landes- und Bundesebene dar. Die IHK bedankt sich daher bei allen Mitgliedsunternehmen, die diese Arbeit durch ihre Teilnahme an Konjunkturumfragen unterstützen.



Katharina Weiß 0371 6900-1250



**Pro und Contra:**

# Industriestrompreis in Deutschland

Aktuell wird ein Industriestrompreis von sechs Cent pro Kilowattstunde für 80 Prozent des Verbrauchs diskutiert. Ein vom Bundeswirtschaftsministerium beauftragtes Eckpunktepapier skizziert ein Modell, in dem der Staat in organisierten Ausschreibungen grüne Stromanbieter und Industrieverbraucher zusammenbringt. Die Differenz zwischen dem sich dabei ergebenden Vertragspreis und einem zuvor festgelegten Höchstwert, der möglichst nah am Erzeugungspreis für Wind-

energie auf See liegen soll, würde die öffentliche Hand tragen (Contracts for Difference). Allerdings ist unklar, ab wann dieser Mechanismus mit dem Aufbau der entsprechenden Anlagen wirken kann. Deshalb wird für die Zeit, bis genügend erneuerbare Energiekapazitäten zur Verfügung stehen, ein fester Strompreis für energieintensive Unternehmen und ein Brückensstrompreis bis 2030 für strategisch wichtige Branchen diskutiert. Wir haben Pro und Contra zusammengefasst.

## PRO

Um Planungssicherheit für den Transformationsprozess zu schaffen, spricht vieles für einen subventionierten Industriestrompreis. Ein niedriger Strompreis gilt als Voraussetzung für die Elektrifizierung zahlreicher Prozesse im Zuge der Dekarbonisierung der Industrie. Der bereits in den letzten Jahren hohe Strompreis in Deutschland stellt für die energieintensive Industrie einen starken Wettbewerbsnachteil dar.

Im Zuge der Energiekrise 2022 haben sich die Strompreise in Deutschland durch die erhöhten Gaspreise noch weiter von der internationalen Konkurrenz entfernt. Das gilt selbst für solche Unternehmen, die diverse Entlastungsregelungen in Anspruch nehmen konnten.

Eine Abwanderung von Unternehmen droht, erst recht wenn die Strompreisbremsen spätestens im April 2024 auslaufen.

Häufig übersteigen bei energieintensiven Unternehmen die Stromkosten die Personalkosten deutlich. Gerade bei Neuansiedelungen in wichtigen strategischen Industriebranchen können diese Standortnachteile nur durch massive Subventionen ausgeglichen werden.

## Contra

Wie bei Subventionen üblich finanzieren viele den Vorteil von wenigen. Ein günstiger Industriestrom für bestimmte Spitzenverbraucher ist nur auf Kosten aller Stromverbraucher und Steuerzahler umsetzbar.

Der breite Mittelstand finanziert wenige Industrieunternehmen, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen und eine klare Transformationsstrategie aufweisen. Fakt ist, dass der Kreis der Begünstigten angesichts der hohen Kosten klein gehalten werden muss. In der Diskussion ist das Verfahren der „Besonderen Ausgleichsregelung“, womit auf Basis der EU-Beihilferichtlinien über viele Jahre die damalige EEG-Umlage reduziert wurde. Von dieser Regelung profitierten rund 2200 deutsche Unternehmen im Jahr 2021, davon ca. 60 in Südwestsachsen.

Neben Abgrenzungsproblemen drohen Wettbewerbsverzerrungen zwischen verschiedenen Unternehmen innerhalb Deutschlands. Zudem zementieren Festpreise den Satus quo. Preissignale wirken bei einem festen Industriepreis nicht. Durch günstigere Energie verringert sich der Anreiz, in neue energiesparende Technologien zu investieren oder stromintensive Prozesse dann einzutakten, wenn ausreichend Strom verfügbar und günstig ist. Der Transformationsprozess wird verzögert.

Die Industrie- und Handelskammern sprechen sich für die generelle Senkung des Strompreises durch die Reduzierung von Entgelten und Steuern sowie für Sonderabschreibungen zur Finanzierung notwendiger Investitionen aus. Darüber hinaus könnten Betreiber von Windrädern und Photovoltaik-Parks durch Steuervergünstigungen wie beispielsweise schnellere Abschreibungen oder steuerliche Förderungen belohnt werden, wenn sie einen langfristigen und damit preisstabilen Abnahmevertrag mit einem Industriekunden abschließen. Mit

derartigen Direktlieferverträgen, so genannten Green PPAs, ließe sich nicht nur ein Beitrag zur preisstabilen Energieversorgung von Unternehmen, sondern gleichzeitig zum Ausbau Erneuerbarer Energien, in direktem regionalen Zusammenhang zum Verbrauch schaffen.



**Martin Witschaß** 0371 6900-1200

Freiberg:

## Spätstart in die Selbstständigkeit

Als Gründer ist Axel Eilenberger ein Spätstarter. Mit 52 hat er sich vor zehn Jahren mit seiner Ehefrau selbstständig gemacht und führt seitdem das Outdoorgeschäft „Rucksache“ im Zentrum von Freiberg. Außerdem betreibt das Ehepaar in Holzhau Skiverleih und Ferienwohnung.

**IHK: Gründer sind in Deutschland durchschnittlich 38,6 Jahre alt. Warum sind Sie mit Anfang 50 diesen Schritt gegangen?**

**Axel Eilenberger:** Ich habe viele Jahre in einem Sportgeschäft gearbeitet. Die Tätigkeit im Angestelltenverhältnis hat mich aber nicht mehr befriedigt. Deshalb habe ich mich selbstständig gemacht und meine Entscheidung nicht bereut, auch wenn es nicht immer einfach war. Die Gründungsberatung der IHK Chemnitz hat ein gutes Fundament gelegt.

**IHK: Der Einzelhandel erholt sich langsam von Corona. Wie haben Sie diese Zeit mit begrenzten Öffnungszeiten und wochenlangen Schließungen gemeistert?**

**Axel Eilenberger:** Wir sind mit einem blauen Auge durch die Pandemie gekommen. Die Zwangsschließung im

Dezember 2020 war wirtschaftlich schmerzhaft und hat uns vor große Herausforderungen gestellt. Trotz schnee-reichem Winter durften wir unseren Skiverleih nicht öffnen und auch unsere Ferienwohnung nicht vermieten. Damit waren alle drei Geschäftsbereiche lahmgelegt. Das hat uns sehr belastet. Während der Pandemie waren Freizeiteinrichtungen lange geschlossen, Outdoorsport oder Wandern haben in dieser Zeit aber viele neue Fans gewonnen. Davon haben wir profitiert. Und dieser Trend hält auch noch an.

**IHK: Viele kleine Fachhändler haben in der Pandemie einen Onlineshop eröffnet. Warum haben Sie sich dagegen entschieden?**

**Axel Eilenberger:** Der Onlinehandel ist ohne Zweifel Mitbewerber Nummer eins. Onlineshops erfordern aber auch intensive Pflege. Dafür fehlt mir einfach die Zeit. Unsere Kundschaft schätzt vor allem die persönliche Beratung und den Service. Das ist das, was uns auszeichnet. Wir haben besondere Outdoormarken im Sortiment, die es sonst nur online oder in den großen Städten gibt. Ich denke auch an unterschiedliche Passformen von Schuhen und Beklei-



**Axel Eilenberger**  
Geschäftsführer „Rucksache“

dung, wo man nur im Geschäft sofort reagieren kann.

**IHK: Innenstadtläden haben es aber immer schwerer, sich gegen den Onlinehandel zu behaupten. Was tun Sie für eine lebendige Innenstadt?**

**Axel Eilenberger:** Als Mitglied im Gewerbeverein Freiberg beteiligen wir uns an verkaufsoffenen Sonntagen, wie zum Frühlingsfest in Freiberg. Hier finden gemeinsame Aktionen mit den umliegenden Händlern statt. Die Entstehung des Welterbezentrums Montanregion und die Neugestaltung mit dem „Grünen Peter“ wird die Petersstraße neu beleben und aufwerten. Wir freuen uns darauf!

ANZEIGE

Design - Bau - Service

# Immobilien mit System

Lautergold Paul Schubert GmbH:

## Digitale Zusammenarbeit im Team verbessern – aber wie?

Die Belegschaft des Spirituosenherstellers Lautergold im Erzgebirge möchte die interne Kommunikation verbessern. Der Betrieb ist mit über 20 Mitarbeitern noch überschaubar, aber gerade darin liegt die Krux: Wichtige Informationen werden „zwischen Tür und Angel“ ausgetauscht, Details gehen auf dem Weg verloren und alle haben ihre eigenen Routinen entwickelt. Das birgt Risiken. Die Mitarbeiter legen viel Wert auf persönliche Kommunikation. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der familiären Unternehmenskultur und soll erhalten bleiben. Das Problem dabei ist, dass in den vergangenen Jahren verschiedene technische Lösungen entstanden sind. Für Notizen und Dokumente gibt es keinen einheitlichen Speicherort. Das Gleiche gilt für die Kommunikation. E-Mail, WhatsApp, Telefon. Häufig fragen sich die Mitarbeiter: Woher habe ich die Informationen erhalten?

„Unser Wunsch war es, verschiedene Lösungen für Kommunikation, Dateiablage und Arbeitsabläufe in einem System technisch und funktional zu vereinen“, sagt Betriebsleiter Mike Schneising. Und IHK-Unternehmensberater Zoltan Miklos ergänzt: „Im Vorfeld mussten die Vorbehalte der Mitarbeiter ausgeräumt werden, dass vorhandene Arbeitsabläufe komplizierter und lieb gewonnene Routinen geändert werden müssen.“

Im März erfolgte der Startschuss für das Projekt. Zoltan Miklos und Eva-Maria Bochenek von RKW Sachsen GmbH berieten Mike Schneising zur technischen Lösung und sensibilisierten die Mitarbeiter im Rahmen von Workshops. Zunächst wurden die Arbeitsabläufe unter die Lupe genommen und auf Übertragung ins Digitale geprüft. Welche Prozesse müssen überarbeitet werden? Was wird in Zukunft nicht mehr benötigt? Welche Personen haben den meisten Datenaustausch und über welche Kanäle kann der Austausch stattfinden?



**Mike Schneising**  
Betriebsleiter

“*Im Vorfeld mussten die Vorbehalte der Mitarbeiter ausgeräumt werden, dass vorhandene Arbeitsabläufe komplizierter und lieb gewonnene Routinen geändert werden müssen.*“



**Zoltan Miklos**  
ZAQs-Berater

Zoltan Miklos: „In den ersten beiden Workshops arbeiteten die Abteilungen gemischt zusammen. So konnten sie sich auch untereinander austauschen und erfahren, welche Schwierigkeiten jeweils bestehen. Das Verständnis für die Arbeit und Probleme der anderen wuchs und wirkte sich positiv auf die Gruppen aus. Im Abschlussworkshop wurden die jeweiligen Abteilungen einzeln in den Blick genommen. So konnte auf die individuellen Probleme detailliert eingegangen werden und konkrete Lösungen direkt gesucht und ausprobiert werden.“

Im Ergebnis führt das Unternehmen MS TEAMS ein, weil es vor allem verschiedene Möglichkeiten der internen Kommunikation bietet. „Es wird noch eine Weile dauern, bis es zu 100 Prozent läuft“, ist sich Mike Schneising sicher: „Insbesondere unsere Mitarbeiter in der Produktion müssen sich umstellen von bisher analogen Abläufen auf digitale. Für den Vertrieb bedeutet das eine Umstellung auf andere Anwendungen.“

Für solche und ähnliche Digitalisierungsprojekte stehen Ihnen über die Industrie- und Handelskammer Chemnitz nun verschiedene Expertengruppen zur Verfügung. Der copilot-digital bündelt eine Vielzahl von Projekten und dadurch Dienstleistungen, die dabei helfen, die digitale Transformation aktiv mitzugestalten. Wenn das für Sie interessant klingt, kontaktieren Sie uns und lassen Sie uns gemeinsam schauen, wie Aufgaben in Ihrem Unternehmen aufgefrischt werden können.



**Zoltan Miklos**

Berater

0371 6900-1255

✉ zoltan.miklos@chemnitz.ihk.de

Copilot digital:

## Bei Holz-Heß werden Aufträge digital gesteuert

Die Holz-Heß GmbH ist ein IHK-Mitgliedsunternehmen aus dem erzgebirgischen Sehmatal. Seit Generationen in Familienbesitz, ist man seit 1990 mit der industriellen Herstellung von Holzfenstern und -haustüren erfolgreich im Geschäft. Nach einem Generationenwechsel möchte die Unternehmensleitung - Tom Jahn und Tim Lenk – sich digitalen Technologien weiter öffnen, um das geplante Wachstum durch zeitgemäße Prozesse zu unterstützen. Dazu zählte eine verbesserte Auftragssteuerung, denn bisher fehlten koordinierte und vor allem übersichtliche Abläufe. So gehörten Mappen mit Auftragslisten oder USB-Sticks zum Alltag. Informationen über den Bearbeitungsstand wurden nicht festgehalten.

Insgesamt fünf Monate lang begleitete das Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz das Vorhaben. Zuerst dokumentierte das Team den Soll-Prozess der Auftragsabwicklung. Dann setzte es eine erste Version mit der Projektmanagement-Software Kanboard um. In einer Schulung lernten die Mitarbeitenden, wie Aufträge in der neuen Software abgewickelt werden. Eine Ausweitung auf weitere Unternehmensprozesse wurde getestet und erfolgreich umgesetzt und es wurden Tablets zur Bedienung angeschafft.

Dank der digitalen Lösung ist die Auftragsabwicklung nun deutlich schlanker und übersichtlicher. Zu jedem Auftrag gibt es einen Echtzeitüberblick und eine Auftragshistorie. Filter ermöglichen die schnelle Suche nach Informationen und Änderungen sind sofort sichtbar. Der Geschäftsleitung stehen zusätzlich Analysewerkzeuge zur Verfügung, zum Beispiel für die Auswertung der Auftragsdauer pro Station.



Die Zusammenarbeit mit Holz-Heß ist eines von über vierzig Projekten, die das Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz bisher begleitet hat. Lernen Sie auf der Zukunftskonferenz am 28. Juni mehr Beispiele kennen. Unternehmen aus der Region berichten über ihre Erfahrungen mit digitalen Lösungen. So stellt die Firma SMP Schüßler Modell- & Prototypenbau vor, welche Vorbereitungen sie derzeit durchführt, um bald künstliche Intelligenz in die Fertigung einzubinden. Der Mittelständler Texlock gibt Einblicke, wie er seine Standard-Produktion fit macht für die Herstellung von hochgradig individualisierten Produkten.

Zum Programm inkl. Anmeldeöglichkeit:



**Ansprechpartner:**  
**Felix Müller**  
 Projektmanager  
 BMWK-Verbundprojekt  
 „Mittelstand-Digital Zentrum  
 Chemnitz“

0371 6900-1211

✉ felix.mueller@chemnitz.ihk.de

## Veranstaltungen

07.06.2023 | 14 Uhr

**Energiemanagement und  
Energieaudit für kleine und  
mittlere Unternehmen**

Interaktiver Workshop (online)

26.06.2023 | 13.30 Uhr

**Nachhaltigkeit für  
produzierende Unternehmen:  
Einführung**

Interaktiver Workshop (online)

28.06.2023 | 10.00 Uhr

**Zukunftskonferenz**

(IHK Chemnitz)

Detaillierte Infos und Anmeldung



digitalevents

MULTIFILM:

# Sonnen- und Blendschutz für den Airport Abu Dhabi

Steigende Energiepreise und ergonomische Anforderungen am Arbeitsplatz sorgen in der MULTIFILM GmbH Limbach-Oberfrohna für erhöhte Nachfrage. Mit hochwertigen Sonnen- und Blendschutzsystemen bedient das Unternehmen einen wachsenden internationalen Markt.

Die ursprünglich für die Raumfahrt entwickelten Hitze- und Blendschutzlösungen werden in Deutschland verkauft sowie an Kunden in Benelux, Asien und Skandinavien. „Unsere wichtigste Exportregion ist derzeit Asien mit China, Südkorea und seit diesem Jahr auch die Philippinen“, sagt Geschäftsführer Andreas Ehrler. Die Internationalisierung soll mit Partnern vor Ort forciert werden. Transparente, hochreflektierende Polyesterfolien bzw. ausgewählte technische Textilien sorgen in Industrie-, Verwaltungs- und Wohngebäuden für angenehmes Raumklima sowie gute Licht- und Sichtbedingungen. „Eine Aluminium-Bedampfung auf der Folien-

Außenseite reflektiert bis zu 88 Prozent der Sonnenenergie und verhindert an heißen Tagen ein Aufheizen der Räume und die Blendung“, meint Erler. „Im Winter wirkt der Behang Wärme-

“*Unsere wichtigste Exportregion ist derzeit Asien mit China, Südkorea und seit diesem Jahr auch die Philippinen.*“

verlusten entgegen.“ Mit dieser Technologie können bis zu 35 % des Energieverbrauchs reduziert werden und die Arbeitsplätze entsprechend der Europäischen Regelungen für Bildschirmarbeitsplätze gestaltet werden.

Dieses Potenzial hat Firmengründer Horst Goldner vor über 30 Jahren erkannt und genutzt. Dem ersten Groß-

auftrag mit 1700 Folienbehängen für das Europäische Patentamt in München 1993 folgten viele weitere Projekte, darunter Daimler Chrysler, EON, EnBW und der Europäische Gerichtshof Luxemburg. Kliniken, Kaufhäuser, Bürogebäude sowie über 40 Flughäfen (u.a. die Tower von London Heathrow oder Flughäfen in Abu Dhabi) greifen auf eine Produktpalette mit zahlreichen Systemvarianten, Gegenzuganlagen für Schräg- und Horizontalbereiche sowie großformatigen Fassaden-Systemen zurück.

Andreas Ehrler, der die Firma vor fünf Jahren übernahm, lobt das technische Verständnis, die Sorgfalt und die Loyalität seiner 35 Mitarbeiter am Produktionsstandort Limbach-Oberfrohna. Mit hohem Qualitätsanspruch und dem Ziel, immer die beste Lösung für den Kunden zu finden, sei das Unternehmen beständig gewachsen.

[www.multifilm.de](http://www.multifilm.de)



Fenster ist nicht gleich Fenster, auf jeden Millimeter kommt es an, sagt Andreas Ehrler (Mitte) – hier in der Qualitätskontrolle mit Cindy Groß und Marcel Bück.



“ In Deutschland gibt es viele Chancen, man kann arbeiten, man kann studieren oder eine Ausbildung machen.

## Arbeiten in Deutschland:

# Nicht abwarten, sondern selbst aktiv werden!

Iyad Abed kam 2015 mit der großen Flüchtlingswelle aufgrund des Bürgerkrieges in Syrien nach Deutschland. Heute arbeitet der 29-Jährige als Fahrzeugpfleger bei der Autohaus Pichel GmbH in Chemnitz. Wir haben ihm einige Fragen gestellt:

### IHK: Warum sind Sie nach Deutschland gekommen?

**Iyad Abed:** Der Grund für die Flucht war der Krieg in Syrien. In Deutschland gibt es viele Chancen, man kann arbeiten, man kann studieren oder eine Ausbildung machen.

### IHK: Hatten Sie Hilfe bei der Anerkennung von Abschlüssen, bei der Job- und Wohnungssuche?

**Iyad Abed:** Ich habe Abitur und dann französische Literatur studiert. Der Abschluss wurde anerkannt. Meine Wohnung habe ich selbst gefunden. Ich habe einen Termin mit der Mitarbeiterin des Vermieters vereinbart und so meine Wohnung bekommen. Bei der Jobsuche haben mich die Arbeitsmarktmentoren unterstützt, zum Beispiel bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen.

### IHK: Wie sind Sie auf Ihren Arbeitgeber aufmerksam geworden?

**Iyad Abed:** Ich habe einen Vorschlag für die Arbeit bei der Autohaus Pichel GmbH vom Job-Center per Brief bekommen. Die Arbeitsmarktmentoren haben mir dann geholfen, die Bewerbung zu schreiben und mich auf das

Bewerbungsgespräch vorzubereiten. Es ging alles sehr schnell. Die Arbeit macht mir Freude – ich mag das Aufbereiten und Polieren von Autos.

### IHK: Wenn Sie die Arbeitsbedingungen in Deutschland mit Syrien vergleichen, was ist besser, was ist vielleicht nicht so gut?

**Iyad Abed:** Sehr gut finde ich, dass es in Deutschland einen Vertrag zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gibt. Der Arbeitgeber kann zum Beispiel nicht einfach sagen, er zahlt keinen Lohn aus. Das gibt mir viel Sicherheit. Durch die Steuern geht ein großer Teil des Lohns an den Staat. Für größere Wünsche, wie zum Beispiel für einen Urlaub muss man dann länger sparen.

### IHK: Ihr Tipp für junge Einwanderer?

**Iyad Abed:** In Deutschland gibt es viel Arbeit. Man darf nicht abwarten, son-

dern man muss rausgehen und selbst suchen. Dann findet man auf jeden Fall etwas.

### IHK: Wie geht es Ihnen hier?

**Iyad Abed:** In Deutschland ist das soziale Leben nicht so ausgeprägt. In Syrien kennen wir zum Beispiel die Nachbarn gut und besuchen uns gegenseitig. In Deutschland sagt man zu den Nachbarn nur kurz Hallo oder Guten Tag. Sonst hat man nichts weiter miteinander zu tun.

### IHK: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

**Iyad Abed:** Ich treffe mich gerne mit Freunden oder unterhalte mich per WhatsApp mit meiner Frau und meiner Familie in Syrien. Mir gefallen Dresden und Leipzig. Das sind sehr schöne Städte. Wenn meine Frau dann in Deutschland ist, möchte ich ihr die zeigen. Vielleicht fahren wir dann auch später mal nach Italien oder Spanien.

ANZEIGE

Radon-Kompetenz aus der Hotspot-Region



**Räume zum aufatmen – Ihr Weg zur radonsicheren Immobilie.**

[www.exradon.com](http://www.exradon.com)

EXradon ist einer der führenden qualifizierten Spezialisten zur Durchführung von Radonmessungen und darauf aufbauenden Bodengassanierungen. Als staatlich anerkannte Radon-Messstelle gem. §155 StrlSchV übernehmen wir die Planung und Umsetzung technischer Maßnahmen zum Radon-Schutz in ihrem Gebäude.

**STANDORT SACHSEN**  
EXradon GmbH  
Weststraße 13, 08523 Plauen  
T: 03741 4230566

**STANDORT BAYERN**  
EXradon GmbH  
Bahnhofstr. 55, 95100 Selb  
T: 09287 8008616

## Sixty's Lager und Logistik:

# Lehr- und Arbeitsjahre in der Gastronomie nützen bis heute

Für David Rüdiger ist jetzt alles in dem Topf, in dem es kochen soll: Den Kredit über 9,7 Millionen Euro hat die Hausbank bewilligt, die Bürgschaftsbank Sachsen tritt als Bürge ein, eine 10.000 Quadratmeter große Lager- und Logistik-Halle in Hohenstein-Ernstthal ist

aufträge, als sich 2016 die Möglichkeit zur Übernahme einer leerstehenden Gewerbeimmobilie in Burgstädt bietet. Mit dem Kauf einer insolventen Firma für Industriebehälterreinigung gewinnt der Quereinsteiger Großkunden wie Audi, BMW, Mercedes. Lagerkapazität

Seit Januar 2023 ist David Rüdiger Eigentümer – mit Platz für 25.000 Europaletten im Hochregallager. 95 Prozent der Teile für die Diamant-Fahrräder-Produktion werden hier mit Hilfe eines Spediteurs umgeschlagen. „Für die Fertigung von 1.500 – 2.000 Fahrrädern am



“ Kochen hat viel mit Logistik zu tun. Nur alt wollte ich im Gastgewerbe nicht werden.

Den aktuellen Warenumschatz im Blick: David Rüdiger und Standortleiter Daniel Georgius-Pohl.

gekauft und die Übernahme der kompletten Teile-Logistik für die Diamant Fahrradwerke Hartmannsdorf geplant. Gar nicht so abwegig findet der Inhaber von „Sixty's Lager und Logistik“ seinen beruflichen Werdegang vom Koch zum Kommissionierer: „Kochen hat viel mit Logistik zu tun. Nur alt wollte ich im Gastgewerbe nicht werden.“

Nach seiner Lehre im Hotel „Alte Spinnerei“ Burgstädt, gastronomischen Stationen im Schwarzwald, Rückkehr nach Sachsen und Eröffnung von Café/Cocktailbar in Taura steigt David Rüdiger 2008 in der Verpackungsindustrie ein. Neu gewonnene Kontakte zu Maschinenbauern nutzt er für erste Lager-

ten nutzen bald Siemens, DB Schenker und die Diamant Fahrradwerke. Die Abmeldung seines Cafés 2019 bedeutet den endgültigen Abschied vom Gastgewerbe und rollender Woche in Doppelfunktion. Der Unternehmer mietet weitere Flächen in Diethensdorf und Rochlitz an, investiert in Flurförderer-technik und Regalsystem, lässt eine eigene Lager- und Logistiksoftware programmieren. Unverhofften Schub bringt die Begegnung mit einem Makler von Gewerbeimmobilien. „Das ist es!“, weiß David Rüdiger, als er den freigezogenen Hallenbau eines vormaligen Sondermaschinenbauers im Gewerbegebiet Sachsenring II besichtigt.

Tag sind je vier bis fünf Sattelzüge unterwegs“, berichtet der Firmenchef.

Er ist derzeit damit beschäftigt, Lagerbestand aufzubauen, die vier Standorte in Hohenstein-Ernstthal und Burgstädt zusammenzuziehen, das Team auf Wachstum einzuschwören. Rund zwei Millionen Euro Jahresumsatz erwirtschaftet Sixty's Lager und Logistik inzwischen.

Harte Lehr- und Arbeitsjahre in der Gastronomie kämen ihm bis heute zugute, versichert David Rüdiger: „Kalkulation, Warenwirtschaft, Dienstleistungsgedanke und Arbeit unter Zeitdruck – da lernst du Logistik.“

[www.sixtys-lager.de](http://www.sixtys-lager.de)

**Eibenstock:**

## Wie ein Gemeinschaftsladen erfolgreich die Innenstadt belebt

Dass man mit viel Herzblut gleichzeitig lokale Produzenten unterstützen und die Innenstadt beleben kann, zeigt das Projekt REGINE – Regionales aus Eibenstock. Neben großen Industriebetrieben präsentieren kleine Manufakturen ihre handgemachten Waren in dem Gemein-

welches auf Initiative des Gewerbe- und Tourismusvereins Eibenstock e.V. entstand. Aus ersten Ideen, die seit Jahren reiften, wurde im Dezember 2022 Wirklichkeit – auch mit Unterstützung durch Fördermittel aus dem LEADER- Programm sowie Preisgeld aus dem simul-

natürlich besonders.“ Ein Sprung ins kalte Wasser war das Vorhaben allerdings nicht. Die Idee wurde bereits zwei Jahre lang erfolgreich in Form eines Weihnachtsladens in Eigenregie der Händlerbetrieben. „Es zeigte, dass großes Interesse bei den Leuten da ist und das



schaftsladen am Postplatz. Besonders beliebt sind Liköre aus Lauter, Kosmetik aus Stützengrün oder die Eibenstocker Märchen-Spiele. „Viele Leute wissen gar nicht, was wir in der Region alles zu bieten haben. Unser Geschäft öffnet ihnen ein wenig die Augen und zeigt, wie vielfältig das Angebot vor Ort doch ist“, erklärt Annett Benkert, die als Projektmanagerin maßgeblich an der Umsetzung des Konzepts beteiligt ist.

Gemeinsam mit drei weiteren Unternehmerinnen gründete sie die Herzstücke Eibenstock GbR, die sich nach Abwägung aller Alternativen als geeignete Betriebsform herausstellte. Mittlerweile beteiligen sich mehr als vierzig Hersteller an dem Herzensprojekt,

Mitmachfonds. Dadurch konnten Kosten für die umfangreiche Konzeptentwicklung, Personal und die Geschäftsausstattung zumindest anteilig gedeckt werden. Doch was wäre ein Gemeinschaftsladen ohne Gemeinschaft. Die Herausforderung: Wie begeistert man potenzielle Kooperationspartner für ein Konzept von dem lediglich Zeichnungen existieren? Viel Fantasie war nötig, da sich die Wunschimobilie monatelang in einem umfangreichen Sanierungsprozess befand. Annett Benkert: „Man musste die Leute schon überzeugen. Es hat auch eine Weile gedauert, aber das war es wert. Anfängliche Skeptiker reden jetzt anders und inzwischen kommen weitere Unternehmen auf uns zu. Das freut uns

Konzept funktionieren kann. Aber wissen konnten wir es vorher natürlich auch nicht“, so die Projektmanagerin.

Inzwischen sind sowohl Einheimische als auch Touristen begeistert von dem vielfältigen Produktmix, der vom Wanderführer bis zum Elektrowerkzeug reicht. Das freut auch die Betreiber umliegender Geschäfte, welche ebenfalls von der erhöhten Kundenfrequenz im Zentrum profitieren. Dem ursprünglichen Ziel, dem Leerstand im Ort Paroli zu bieten und die Innenstadt zu beleben, ist man nähergekommen. REGINE – ein Erfolgskonzept? Definitiv, aber „es funktioniert nur als Gemeinschaft“, betont Annett Benkert.

[regine-eibenstock.de](http://regine-eibenstock.de)

LH-Plastics:

## Nachfolge sichert Nachhaltigkeit



Sind Heinz-Günter Seute (Mitte) dankbar und fühlen sich nachhaltig vorbereitet: Sohn Heinz-Henning (l.) und „Sparring-Partner“ Robby Beckert (r.).

“ *Die Beweglichkeit der Menschen hat mich überzeugt zu bleiben.* ”

Nur einen winzigen Auftritt haben die drei Geschäftsführer der LH-Plastics GmbH in ihrer neuen Unternehmenspräsentation. Der Plot gefällt Heinz-Günter Seute umso mehr. Für ihn ist das witzige Imagevideo „Sächsische Diamanten“ zugleich ein Abschiedsgeschenk. Zum 1. Juli zieht sich der Gründer des Werdauer Kunststoffrecycling-Unternehmens aus dem operativen Geschäft zurück. Aus der Dreierspitze geht das Führungsduo Heinz-Henning Seute und Robby Beckert hervor.

Die BA-Absolventen, beide 34 Jahre jung, übernehmen einen soliden funktionierenden Betrieb. Im 3-Schichtsystem verarbeiten die derzeit 30 Beschäftigten Abfälle der Kunststoffindustrie zu sortenreinen und qualitativ hochwertigen Regranulaten.

Rund 7000 Tonnen Kunststoff-Rezyklate aus Polyethylen bzw. Polypropylen führt LH-Plastics jährlich in den Wirtschaftskreislauf zurück: Blasfolien-, Castfolien- und Spritzgussbetriebe in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Österreich

und Polen fertigen daraus erneut Materialien für Verpackung und Oberflächenschutz, z.B. in Landwirtschaft und Baugewerbe.

Dank spezieller Verarbeitungstechnologie (unter Beifügung unterschiedlichster Additive oder Farbstoffe) sowie gleichbleibend hoher Produktqualität ist LH-Plastics gefragter Partner bei der Umsetzung individueller Kundenwünsche. An Expertise, der Standortentwicklung mit Sanierung und Hallenneubau sowie Investitionen in einen modernen Maschinenpark hat Heinz-Günter Seute mit seinem Team über Jahrzehnte gearbeitet. „Die Beweglichkeit der Menschen hat mich überzeugt zu bleiben“, sagt der Niedersachse, der 1993 den maroden Werdauer Standort übernahm, 2004 die LH-Plastics gründete und heute über vier Millionen Euro Jahresumsatz erzielt.

Indem die Geschäftsführung Weiterbildung fördert, Mitarbeiter am Ertrag beteiligt, mit ihnen feiert, sich in Vereinen und Projekten wie Dorfläden und Frei-

williger Feuerwehr engagiert, lässt sie Mitarbeiter, deren Familien und Kommune am Erfolg teilhaben.

„Daran wird sich nichts ändern“, versichert Junior Heinz-Henning Seute, der Elektrotechnik studierte, sich seit 2021 in die Firma einarbeitet und aktuell den Bachelor im Studiengang Mittelständische Wirtschaft aufsetzt. Mit Robby Beckert steht ihm ein technisch versierter Kaufmann und Betriebswirt zur Seite, der sich als Werkleiter sowie Geschäftsführer extern umfassendes Know-how aneignen konnte.

Zufriedensein können, wollen die beiden aber nicht. Ziel ist es, eine wachsende Zahl von Unternehmern bei Abfallvermeidung und Wiederverwertung von Rohstoffen zu begleiten und dabei an Wertigkeit und Internationalität noch zuzulegen. Weil es dafür exzellenten Berufsnachwuchs braucht, ist ein weiteres Imagevideo in Arbeit. Motivierte, dem Unternehmen verbundene Mitarbeiter – sind das vielleicht die wahren „Sächsischen Diamanten“?

**Energieeffizienz:**

## Azubis als Energiescouts in Aktion

Energie ist das Thema der Stunde. Anstatt sich in langen Debatten über die Energiewende zu verlieren, packen die Energiescouts an und setzen konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz um. Das Projekt Energiescouts der IHK-Organisation sensibilisiert vorwiegend technische Auszubildende für den Umgang mit Energie im Unternehmen.

Zu Beginn werden vier Schulungsmodulare absolviert, in denen Projektmanagement, Basiswissen Energie, Messtechnik sowie wichtige Querschnittstechnologien vermittelt werden. Anschließend kehren die Azubis in ihre Betriebe zurück und suchen eigenständig nach Energieeinsparpotenzialen.

Die Ergebnisse wurden in einer Präsentation zusammengefasst und in der IHK in Chemnitz vorgestellt und verteidigt. Zu den teilnehmenden Unternehmen gehörten die Vitesco Technologies GmbH Limbach-Oberfrohna, die BAF GmbH Leubsdorf sowie das Kriebsteiner Werk der WEPA Deutschland



Pulverbeschichtungsanlage der BAF GmbH in Leubsdorf.

GmbH. Tim Hänig und Nick Schlegel von der BAF GmbH belegten den ersten Platz.

Die beiden auszubildenden Industriemechaniker im dritten Lehrjahr entwickelten ein Konzept zur Wärmerück-

gewinnung am Kammertrockner einer Pulverbeschichtungsanlage.



**Erik Steinmüller** 0371 6900-1220

**Wirtschaftsjunioren:**

## Freiberger räumen Preise bei der Landeskongress ab

Große Freude herrschte bei den Wirtschaftsjunioren Freiberg, als sie Ende April zur Landeskongress der sächsischen Wirtschaftsjunioren in der Berufsakademie Glauchau gleich zwei Preise entgegennehmen durften. Die Wirtschaftsjunioren aus Chemnitz, Plauen-Vogtland, Zwickau, Freiberg, Görlitz, Bautzen, Dresden und Leipzig hatten sich mit ihren besten Aktionen und Fotos dafür beworben. Die Freiberger belegten einen zweiten Platz beim Landespreis für die im vergangenen Jahr organisierte Tombola für die Ukraine. Außerdem wurden sie Sieger beim Fotopreis.



Die Wirtschaftsjunioren tagten in der Berufsakademie Glauchau.

[www.wj-freiberg.de](http://www.wj-freiberg.de)

**Ausbildungskampagne:**

# Speditionen werben um Schulabgänger

“ Die Ausbildung umfasst alle Verkehrsträger und die zahlreichen mit dem Transport zusammenhängenden gesetzlichen und zollrechtlichen Bestimmungen. Für diesen Beruf braucht man einen guten Schulabschluss.

Leere Lehrstellen, fehlender Berufsnachwuchs. Das ist die Realität in vielen Betrieben. Mit einer bundesweiten und auf die Jugendlichen zugeschnittenen Imagekampagne will die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) das ändern.

Wir haben uns in der Speditionsbranche umgeschaut. In Südwestsachsen gibt es 2750 Transport- und Logistikunternehmen und der Fachkräftebedarf ist dementsprechend groß.

Die WSG Waldheimer Speditionsgesellschaft mbH & Co. KG, gegründet 1992 als Mitglied der Meidel Logistik-Gruppe, hat ihren Hauptsitz in Waldheim und beschäftigt ca. 110 Mitarbeiter. Täglich sind rund 60 eigene, moderne Schwerlastzüge deutschland- und europaweit unterwegs, welche organisiert, bewegt und gewartet werden wollen. Darüber hinaus bewirtschaftet die WSG 25.000 Quadratmeter eigene, überdachte Lagerfläche. Es werden ständig Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeugtechnik, Berufskraftfahrer, Kaufmänner für Spedition und Logistikdienstleistungen sowie Fachkräfte für Lagerlogistik gesucht. Auch in diesem Jahr sollen wieder 5 - 8 Auszubildende im Herbst bei WSG ihre Ausbildung beginnen. Ob darunter auch drei Berufsanfänger zum Berufskraftfahrer sein werden, ist noch offen.

Anke Brückner nutzt viele Gelegenheiten, um Schulabgänger der Region auf die Lehrstellen aufmerksam zu machen – z.B. die regionalen Ausbildungsmessen „Schule macht Betrieb“, die Woche der offenen Unternehmen, Praktika, Schnuppertage in den Ferien und Ausbildungsmessen in Oberschulen. „Wir verfolgen



**Max Kahl**  
Auszubildender Berufskraftfahrer  
3. Lehrjahr



**Ingo Neubert**  
Vertriebschef und Ausbilder

mit großem Interesse die bundesweite Ausbildungskampagne der IHKs und nutzen gern die angebotenen Werbemittel“, sagt die Assistentin der WSG-Geschäftsleitung. Die Spedition Weise

arbeitet seit 20 Jahren eng mit der IHK Chemnitz zusammen, bei der Ausbildung von Berufskraftfahrern, Speditionskaufleuten und Fachlageristen.

Um Auszubildende zu gewinnen, hat das Unternehmen Videos produzieren lassen und auch auf die Unternehmenswebseite gestellt. Dort wirbt der 19-jährige Max Kahl, Auszubildender zum Berufskraftfahrer im 3. Lehrjahr, für seinen Beruf: „Besonders cool an dem Job finde ich das Fahren, das Weitweg-Sein, das Draußen-Schlafen, aber auch das Abladen und Beladen.“

Von der Unternehmenswebseite gelangt man auch auf die IHK-Lehrstellenbörse unter [www.karriere-rockt.de](http://www.karriere-rockt.de). Dort werden die offenen Lehrstellen eingetragen und bisher habe die Werbung ganz gut geklappt. Schwierig gestaltet sich derzeit die Suche nach geeigneten Bewerbern für den Beruf Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen, da die Anforderungen vergleichsweise hoch sind. „Die Ausbildung umfasst alle Verkehrsträger und die zahlreichen mit dem Transport zusammenhängenden gesetzlichen und zollrechtlichen Bestimmungen. Für diesen Beruf braucht man einen guten Schulabschluss“, sagt Vertriebschef und Ausbilder Ingo Neubert.

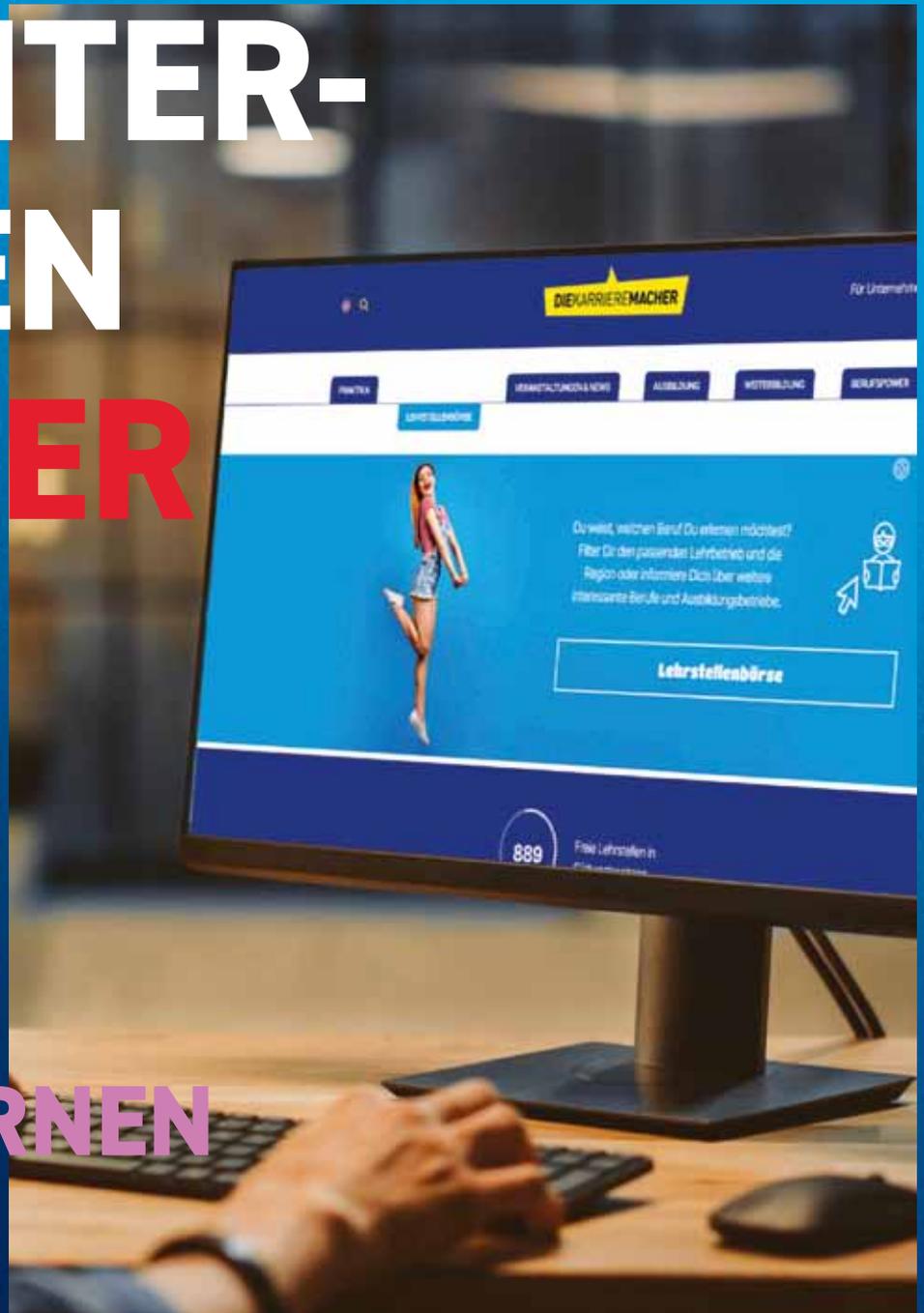
Die Verwaltung der Spedition Weise wurde Anfang April von Limbach-Oberfrohna in die Jagdschänkenstraße nach Chemnitz verlegt. In diesem Jahr werden erstmals Fachkräfte für Lagerlogistik und Fachlageristen am neuen Standort in Chemnitz eine Ausbildung beginnen. Drei von vier Lehrstellen sind schon vergeben.

[www.karriere-rockt.de](http://www.karriere-rockt.de)

# WIR UNTER- STÜTZEN

# BEI IHRER AZUBI- SUCHE

# JETZT #KÖNNENLERNEN



Nutzen Sie die regionale und bundesweite IHK-Lehrstellenbörse [www.karriere-rockt.de](http://www.karriere-rockt.de) für die Veröffentlichung

- Ihrer freien Ausbildungsplätze
- Ihrer Praktika-Angebote

Mehr Informationen unter: 0371 6900 1455

## Fünf Super-Azubis 2022 aus Südwestsachsen in Berlin geehrt



Im Berliner Congress Center wurden am 15. Mai die bundesbesten Auszubildenden 2022 in den IHK-Berufen geehrt. Insgesamt gab es 216 Beste in 208 Berufen.

Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer, und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil gratulierten den Preisträgerinnen und Preisträgern und überreichten Pokale und Urkunden. Adrian sprach den Super-Azubis seine besondere Anerkennung aus. Diese hatten in ihren Abschlussprüfungen im vergangenen Jahr bei den Industrie- und Handelskam-

mern die höchsten Punktzahlen in ihren Berufen erreicht und sich damit unter knapp 300.000 Prüfungsteilnehmern durchgesetzt.

### Fünf der Besten kommen aus unserem Kammerbezirk

Unter den Besten sind auch fünf junge Erwachsene, die in der Region Chemnitz ausgebildet wurden. Holzblasinstrumentenmacherin Tina Grundmann und Metallblasinstrumentenmacher Thomas Paßler lernten in der Buffet Crampon Deutschland GmbH in Markneukirchen. Celina Lamm schloss ihre Ausbildung als Handzuginstrumentenmacherin bei der C.A. Seydel Söhne GmbH in Klingenthal ab. Emil Neubert ist der bundesweit beste Berg- und Maschinenmann (Fachrichtung Vortrieb und Gewinnung) und arbeitet nun in seinem Ausbildungsbetrieb Bergsiche-

rung Schneeberg GmbH & Co. KG. Die beste Fachkraft für Abwassertechnik ist Georg Sauer von der Zweigniederlassung Döbeln der Veolia Wasser Deutschland GmbH.

„Wir gratulieren den Auszubildenden und danken den Ausbilderinnen und Ausbildern in den Unternehmen, ohne die die hervorragenden Ergebnisse nicht denkbar wären. Unser System der dualen Berufsausbildung ist weltweit anerkannt. Gut ausgebildete Facharbeiter und Facharbeiterinnen werden von der Wirtschaft gebraucht und haben gute Verdienst- und Entwicklungsmöglichkeiten“, sagt Gabriele Hecker, Geschäftsführerin Bildung der IHK Chemnitz. „Und um das Image der beruflichen Bildung zu stärken, haben wir jetzt eine bundesweite Kampagne unter dem Motto ‚Ausbildung macht mehr aus uns‘ gestartet.“



Tina Grundmann, Holzblasinstrumentenmacherin



Thomas Paßler, Metallblasinstrumentenmacher

“ Wir gratulieren den Auszubildenden und danken den Ausbilderinnen und Ausbildern in den Unternehmen.



Emil Neubert, Berg- und Maschinenmann



Georg Sauer, Fachkraft für Abwassertechnik

 **E-Learning**

**Online lernen –  
Beginn jederzeit möglich**

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Arbeitgeberversion	11501 
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Mitarbeiterversion	11502 
Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz	11293 
Basiswissen für Führungskräfte	10442 
Betriebswirtschaftliches Handeln	11294 
Fachrichtungsüberg. Basisqualifikationen	11309 
Methoden der Information, Kommunikation und Planung	11292 
Naturwissenschaftliche und technische Gesetzmäßigkeiten	10163 
Office 2013 Access	11067 
Office 2013 Excel	11432 
Office 2013 Gesamtpaket	11430 
Office 2013 Outlook	11434 
Office 2013 PowerPoint	11433 
Office 2013 Word	11431 
Office 2016 Excel	10607 
Office 2016 Gesamtpaket	10605 
Office 2016 Outlook	10611 
Office 2016 PowerPoint	10613 
Office 2016 Word	10609 
Office 365 Gesamtpaket	10606 
Office 365 Word	10614 
Office 365 Excel	10608 
Office 365 Outlook	10612 
Office 365 PowerPoint	10614 



**Cornelia Zeidler** 03741 214-3441



Suche

Veranstaltungsnummer eingeben unter [www.ihk.de/chemnitz](http://www.ihk.de/chemnitz)



## CHEMNITZ

03.07.2023

Lohn- und Gehaltsabrechnung –  
Aufbauseminar **81454**

11.08.2023 – 21.03.2025

Geprüfte(r) Controller(in) **81366**

21.08. – 01.09.2023

Ausbildung der Ausbilder –  
Vorbereitungslehrgang auf die  
Ausbildereignungsprüfung **81358**

21.08. – 25.10.2023

Ausbildung der Ausbilder –  
Vorbereitungslehrgang auf die  
Ausbildereignungsprüfung **81361**

21.08.2023 – 30.04.2024

Geprüfte(r) Industriemeister(in)  
Elektrotechnik **81204**

21.08.2023 – 30.04.2024

Geprüfte(r) Industriemeister(in)  
Metall **81381**

22.08. – 30.09.2023

Citymanager/Quartiersmanager  
(IHK) **81466**

24.08. / 25.08.2023

Grundlagen der Miet- und  
Immobilienverwaltung **81440**

24.08.2023

Zoll für Einsteiger **81432**

25.08. – 30.09.2023

Betriebliche(r) Datenschutz-  
beauftragte(r) (IHK) **81393**

28.08. – 01.09.2023

Unterrichtung im Bewachungs-  
gewerbe – Personal **81384**

29.08. – 12.12.2023

Data Analyst (IHK) –  
Online-Zertifikatslehrgang **81343**

31.08.2023

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung  
bei Aushilfen, Praktikanten,  
Schülern und Studenten **1236823**

## ANNABERG-BUCHHOLZ

04.07.2023

Grundlagenseminar: Vermietung  
von Wohnungen **81409**

30.08.2023

Einstieg in die  
Exportkontrolle **81425**

31.08.2023

Zollabwicklung kompakt –  
konfliktfrei durch den Zoll **80069**

## FREIBERG

16.08.2023

Seminarreihe für Auszubildende –  
Kick Off-Training für eine erfolgreiche  
Ausbildung **81265**

22.08. – 01.09.2023

Ausbildung der Ausbilder –  
Vorbereitungslehrgang auf die  
Ausbildereignungsprüfung **81358**

24.08.2023

Grundlagenseminar:  
Betriebskostenabrechnung **81408**

## PLAUEN

05.07.2023

Maklerrecht für Praktiker –  
gemäß § 15b Makler- und Bauträger-  
verordnung (MaBV) **10162**

23.08.2023

Importieren, aber richtig! **10149**

25.08.2023

Fachkräftemangel – Halten Sie  
durch Führungsqualitäten Ihre  
Mitarbeiter **10585**

25.08.2023

INFORMATIONSVANSTALTUNG:  
„Geprüfte(r) Industriemeister(in)  
Textilwirtschaft“ **10006**

28.08. – 23.10.2023

Kompaktkurs – Führungskraft  
All inklusive mit IHK-ZERTIFIKAT **10506**

28.08.2023

Die Betriebsprüfung im Zeitalter  
der Digitalisierung –  
Die Klippen bei der Betriebsprüfung  
gekonnt meistern. **10534**

29.08.2023

Die digitale Buchführung –  
als Chance für die Organisation  
nutzen und gestellte Anforderungen  
erfüllen **10537**

29.08.2023

INFORMATIONSVANSTALTUNG:  
„Geprüfte(r) Industriemeister(in)  
Metall“ **10005**

## ZWICKAU

14.08.2023 – 08.05.2024

Geprüfte(r) Industriemeister(in)  
Metall inkl. Ausbildung der  
Ausbilder **92310**

15.08. – 26.10.2023

Ausbildung der Ausbilder **92700**

21.08. – 01.09.2023

Ausbildung der Ausbilder **92101**

21.08. – 25.08.2023

Unterrichtung im Bewachungs-  
gewerbe – Personal **90037**

24.08.2023

Erfolgreich Führen 1 –  
Vom Kollegen zur  
Führungskraft **91030**

29.08. / 30.08.2023

Lohn- und Gehaltsabrechnung –  
Grundlagen **91019**

30.08. / 31.08.2023

Grundlagen für  
Immobilienmakler **90266**

Das Richtige  
noch nicht dabei?

Weitere Angebote unter  
[www.ihk.de/chemnitz](http://www.ihk.de/chemnitz)

QR-Code  
scannen und  
online  
weetersuchen



**IHK-Prüfungstatistik:**

## Abschlussprüfungen Winter abrufbar

Wie gut bin ich? Das fragt sich so mancher Ausbildungsabsolvent nach bestandener Prüfung. Die IHK-Prüfungstatistik liefert die Antwort: Sie beinhaltet die aktuellen Ergebnisse der Abschlussprüfungen in den einzelnen Ausbildungsberufen, die Ergebnisse auf Landes- und Bundesebene, für jeden Beruf das Durchschnittsergebnis aller Prüfungsteilnehmer, die Bestehensquote und die Notenverteilung. Damit ist es für Betriebe und Azubis

leichter, die Ergebnisse „ihrer“ Abschlussprüfung vergleichbar zu machen. Das wird u. a. Unternehmen, die an mehreren Standorten ausbilden, ermöglichen, die Qualität ihrer jeweiligen Ausbildung schneller einzuschätzen. Zugleich erlaubt die Prüfungstatistik den jungen Fachkräften, ihr Leistungsvermögen mit anderen Ausbildungsabsolventen zu messen. Die Industrie- und Handelskammer Chemnitz führt jährlich in über 120 Be-

rufen über 5.000 Abschlussprüfungen durch.

Die Prüfungstatistik finden Sie unter:

[www.ihk.de/chemnitz/chemnitz/statistik-pruefungen](http://www.ihk.de/chemnitz/chemnitz/statistik-pruefungen)



**Frank Hilbich**

0371 6900-1450

**Elektroniker für Automatisierungstechnik:**

## Standardbereitstellungsunterlagen geändert

Die zentrale Aufgabenerstellungseinrichtung PAL bei der IHK Stuttgart hat eine Änderung in den Standardbereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik mit den Einsatzgebieten Produktions- und Fertigungstechnik sowie Verkehrsleitsysteme veröffentlicht. Die Standard-Bereitstel-

lungsunterlagen für den Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik in den Einsatzgebieten Produktions- und Fertigungstechnik sowie Verkehrsleitsysteme (3101) wurden auf Seite 7, nur unter Pos.-Nr. 39 wie folgt geändert: Die Bezeichnung des Sensors wurde verallgemeinert, da sich der Einsatz eines Ultraschallsensors

nicht für jedes Aktorikmodell eignet. Bitte beachten Sie diese Änderung. Sie gilt mit der Sommerprüfung 2023. Den Link zu den Standardbereitstellungsunterlagen finden Sie unter:

[www.ihk.de/chemnitz/elektroniker-unterlagen](http://www.ihk.de/chemnitz/elektroniker-unterlagen)

**Neue IHK-Broschüre:**

## Chancen, die Hotelberufe bieten

Die Hotellerie ist eine wachsende Branche mit Perspektive. Entsprechend gefragt ist das Thema „Ausbildung zukünftiger Führungskräfte“. Die Chancen, die die Hotelberufe bieten, stellt die Ausbildungsbroschüre „Start in den Beruf“ vor. Hotelfachfrauen und -männer kennen jeden Winkel und alle Abläufe „ihres“ Hotels. Sie koordinieren die verschiedenen Abteilungen und Mitarbeiter, um ein positives Erlebnis für ihre Gäste zu schaffen. Die Arbeit mit und für Menschen ist ihre Passion. Die neue Broschüre fasst auf 24 Seiten die wichtigsten Informationen über die beiden Ausbildungsberufe „Hotelfachmann/-frau“ sowie „Kaufleute für Hotelma-

nagement“ kompakt zusammen. Sie richtet sich an Unternehmen, Schulabgänger und Eltern gleichermaßen. Betriebe erkennen auf einen Blick, worauf in der Ausbildung zu achten ist, Jugendliche erhalten eine Orientierung bei der Berufswahl.

Die Publikation beschreibt die Ausbildungsordnung und die Ausbildungsprofile sowie Tätigkeitsbereiche, Berufsfelder, die IHK-Abschlussprüfungen und die Perspektiven nach der Ausbildung. Die Broschüre ist zum Einzelpreis von 4,50 Euro inkl. Mehrwertsteuer erhältlich unter:

[www.dihk-bildung.shop](http://www.dihk-bildung.shop)





## AUSGEWÄHLTE WEITERBILDUNGSANGEBOTE

### LEHRGANG

05.06.2023 – 06.09.2024 • Chemnitz  
Mo. und Mi., jew. 16.45 – 21 Uhr,  
2x monatl. Sa. 8 – 14.45 Uhr

**Geprüfter Handelsfachwirt (IHK)**

80483 🔍



📞 Frank Stöckel  
0371 6900-1412

### SEMINAR

03.07.2023 • Chemnitz  
8.30 – 15.30 Uhr

**Lohn- und  
Gehaltsabrechnung**

81454 🔍



📞 Frank Stöckel  
0371 6900-1412

### LEHRGANG

21.08.2023 – 30.04.2024 • Chemnitz  
Mo. – Fr., jeweils 8 – 15 Uhr

**Geprüfter Industriemeister  
Elektrotechnik (IHK)**

81382 🔍



📞 Jana Gütter  
0371 6900-1413

### SEMINAR

04.07.2023 • Annaberg-B.,  
9 – 17 Uhr

**Vermietung von  
Wohnwagen**

814092 🔍



📞 Andrea Nestler  
03733 1304-4113

### SEMINAR

21.06.2023 • Annaberg-Buchholz  
8.30 – 15.30 Uhr

**Import &  
Export**

81422 🔍



📞 Andrea Nestler  
03733 1304-4113

### SEMINAR

28.06.2023 • Freiberg  
9 – 16 Uhr

**Vertrags- und Haftungsrecht  
für Nichtjuristen**

81268 🔍



📞 Silke Brunn  
03731 79865-5250

### FÜR AZUBIS

16.08.2023 • Freiberg  
9 – 16 Uhr

**Kick Off-Training für eine  
erfolgreiche Ausbildung**

81469 🔍



📞 Silke Brunn  
03731 79865-5250

### SEMINAR

28.06.2023 • Plauen  
8.30 – 15.30 Uhr

**Grundlagen des  
Zollrechts**

10414 🔍



📞 Annett Weller  
03741 214-3401

### SEMINAR

05.07.2023 • Plauen  
9 – 16 Uhr

**Maklerrecht für  
Praktiker**

10162 🔍



📞 Beatrice Hopp-Czarski  
03741 214-3411

### LEHRGANG

16.10.2023 • Zwickau  
Di. und Do., jew. 17 – 21 Uhr,  
1x monatl. Sa. 8 – 15 Uhr

**Geprüfter Fachwirt für  
Güterverkehr und Logistik**

91540 🔍



📞 Anke Schulze-Laube  
0375 814-2416

### LEHRGANG

13.09.2023 – 31.01.2024 • Zwickau  
Mi., jew. 17.30 – 20 Uhr

**Englisch  
Grundkurs**

901450 🔍



📞 Angelika Fromm  
0375 814-2411

### INFO-ABEND

06.06.2023 • Zwickau  
16.30 – 19 Uhr

**Für Fachwirte und  
Fachkaufleute**

1235673 🔍



📞 Anke Schulze-Laube  
0375 814-2416



**Go textile!**  
#RunYourFuture

**KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS  
DAS SIND DEINE KARRIERECHANCEN  
IN DER TEXTIL- UND MODEINDUSTRIE.**

#RunYourFuture

**Go Textile!**

## Nachwuchskampagne der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie

Die Homepage [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) ermöglicht allen Interessierten einen Blick in die textile Welt, die uns in nahezu allen Bereichen des Lebens begegnet. Zudem ist diese als umfangreiches und zeitgemäßes Ausbildungsportal für Jugendliche etabliert. Hier finden sie Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsberufen und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Branche. Daneben werden Hochschulen und Ausbildungsstätten vorgestellt. Auszubildende Unternehmen haben die Möglichkeit, sich mit einem Profil den

Jugendlichen vorzustellen und zu veröffentlichen, welche Berufe sie ausbilden. Ein eigener Bereich für Eltern und Lehrer informiert zusätzlich über die Stärken der Branche und die Weiterbildungsmöglichkeiten.

News und Weiterbildungskalender runden das Angebot ab. „Leider ist noch nicht überall angekommen, dass sich die Textilindustrie zu einer Hightech-Branche weiterentwickelt hat. Wir kämpfen immer noch mit einem angestaubten Image.

Gerade deshalb ist es nötig, dass wir

auf neuen Medien unsere Jugendlichen erreichen. Wir benötigen gut ausgebildete junge Menschen, die wir zu gefragten Spezialisten mit guten Aufstiegschancen in einer überaus vielfältigen Textilindustrie qualifizieren können,“ sagt Thomas Lindner, Geschäftsführer der Strumpfwerk Lindner GmbH.

Sein Unternehmen ist eines von ca. 300 Unternehmen und 60 Fortbildungsstätten, die sich bereits aktiv an der Gestaltung der Internetplattform beteiligen.

[www.go-textile.de](http://www.go-textile.de)

## Mittelstandsförderung Sachsen 2023

Über neue und aktuelle Finanzierungs- und Förderprogramme in Sachsen können sich Unternehmen am 15. Juni informieren.

Im ersten Halbjahr dieses Jahres sind einige Förderprogramme wieder auf-

gelegt oder neu ausgerichtet worden. So gibt es beispielsweise den Digitalisierungszuschuss mit Zuschüssen bis 70 % und ergänzendem Digitalisierungsdarlehen, neue Investitionsförderprogramme mit breiterer Bran-

chenausrichtung, aber auch neuen Sozial- und Nachhaltigkeitskriterien.

[www.dihk.de](http://www.dihk.de)



# Existenzgründungs- und Nachfolgebörse

## C-A/23/25

### Familiengeführtes Hotel in schöner Lage abzugeben

Familiengeführtes Hotel, Baujahr 1995, in landschaftlich schöner Lage im Erzgebirge nahe Seiffen zu verkaufen. 18 Zimmer, 4000 m<sup>2</sup> Fläche (davon 2000 m<sup>2</sup> unbebaut). Eigentümerwohnung vorhanden.

## C-A/23/26

### Autohaus mit eigener Werkstatt

Das erfahrene und erfolgreiche Autohaus mit eigener Werkstatt hat einen zentralen und rentablen Standort. Das Gebäude ist modern und die Geschäftsfläche ist erweiterbar.

Die Immobilie mit Photovoltaik-Anlage ist im Angebot enthalten. Der langjährige, treue Kundenstamm sowie Neukundengewinnung über Empfehlung sorgen für eine gesicherte Auftragslage.

Das Team aus elf qualifizierten Mitarbeitern inklusive einem Meister und zertifizierten Serviceberatern generierte im Jahr 2022 einen Umsatz von ca. 8,7 Mio. Euro.

## C-A/23/27

### Tabakshop im Herzen von Zwickau

Top-Lage am Neumarkt, Haltestellenbereich Nahverkehr. Optimalerweise mit Übernahme des bisherigen Sortimentes (Tabak, Getränke, Zeitungen, Paketshop u.v.m.) und des noch vorhandenen Lagerbestandes.

## C-A/23/29

### Serviceorientiertes Autohaus mit Werkstatt

Das Autohaus ist Partner für zwei bekannte Automarken sowie Mehrmarkencenter, verfügt über eine moderne Werkstatt und ist bekannt für individuelle, flexible, kundenorientierte Lösungen. Die Qualität der Arbeit und die Zuverlässigkeit sorgen für eine hohe Kundenzufriedenheit.

Das Familienunternehmen ist seit über 30 Jahren am Markt tätig. Die Geschäftsführung wird durch eine Verwaltungs-/Servicekraft, einen Kfz-Mechatroniker und zwei Aushilfen unterstützt. Der treue Kundenstamm besteht zu 75 % aus privaten und zu 25 % aus gewerblichen Kunden.

Rückblickend wurde ein jährlicher Umsatz von rund 1,1 Mio. Euro erzielt. Durch die Erweiterung des E-Mobilitätsangebotes im Autohaus und in der Werkstatt sowie den Ausbau der vorhandenen Mehrmarkenplattform ergibt sich weiteres Wachstumspotenzial.

## C-A/23/30

### Zum Verkauf steht ein Kleinbusunternehmen

Zum Verkauf steht wegen Krankheit ein gutgehendes und bei den Vertragspartnern hoch angesehenes Kleinbusunternehmen, welches hauptsächlich im Zubringerdienst für große Reiseveranstalter tätig ist.

Nach langer Zwangspause (Corona) haben wir im Januar wieder den Betrieb aufgenommen und von unseren Vertragspartnern sofort wieder ein gut ausbaufähiges Auftragsvolumen erhalten.

Wir sind hauptsächlich auf Fernstrecken für unsere Auftraggeber im Einsatz, mehrere Konzessionen sind vorhanden.

## C-A/23/31

### Architekturbüro sucht Nachfolger!

Sehr gut etabliertes Architekturbüro im Raum Chemnitz erbringt Leistungen der Beratung und Grundlagenermittlung, Objektplanung und Bau durchführung. Die Räumlichkeiten sind gemietet. Aus Altersgründen soll die Firma übertragen werden, wobei die Einarbeitung und Mitarbeit des Übergebers möglich ist.

## C-A/23/32

### Sandstrahlunternehmen sucht Nachfolge

Ich biete ein erfolgreiches, deutschlandweit operierendes Sandstrahlunternehmen aus Altersgründen zum Kauf an. Das Unternehmen ist schuldenfrei und die Geschäftslage ist gut. Der aktuelle Inhaber steht zur Einarbeitung gern zur Verfügung.

## C-A/23/33

### Unternehmensübernehmer sucht Transportunternehmen

Ausgebildeter Kaufmann mit erfolgreich bestandener Verkehrsleiterprüfung sucht Transportunternehmen zur kompletten Übernahme oder teilweisen Übernahme. Erfahrung als Abteilungsleiter, Disponent sowie Fuhrparkleiter mit Mitarbeiterführung sind vorhanden.

**C-A/23/34****Brautmodenfachgeschäft zu verkaufen**

Verkaufe ein voll ausgestattetes Fachgeschäft für Brautmoden in guter Lage. Die Mieteinheit umfasst ca. 125 qm mit viel Schaufensterfläche. Das Geschäft besteht seit 2007, ist im laufenden Betrieb und verfügt über einen guten Namen. Eine Einarbeitungszeit bzw. stundenweise Mitarbeit kann gewährleistet werden.

**C-A/23/35****Blumenshop zu verkaufen**

Moderne Floristik und Handel mit Geschenkartikeln sind das Portfolio des Blumen- und Pflanzenshops, welcher 1996 gegründet wurde.

**C-A/23/36****Marke für Spiele zur Partnerschaftsentsfaltung inkl. Online-Shop**

Im Rahmen einer Nachfolgeregelung wird der Verkauf einer Marke für Spiele zur Partnerschaftsentsfaltung inkl. Onlineshop angestrebt. Hersteller von Spielen mit dem Gründungsjahr 2019. Das Unternehmen läuft im Nebenberuf, die Unternehmerin ist hauptberuflich Innovationsmanagerin. Aus Zeitgründen wird ein Verkauf angestrebt. Potenzial: #1 für Spiele im Bereich Partnerschaftsentsfaltung / Persönlichkeitsentsfaltung Etablierung einer Marke. Der Verkauf soll als Asset Deal stattfinden. Kaufpreisvorstellung: 49.000,- Euro Verhandlungsbasis.

**C-G/23/37****Zukunftsfähige Unternehmen sind willkommen**

Nach meinem abgeschlossenen Studium im Bereich Management ging ich in eine Unternehmensberatung, bei der Mitarbeiterführung, Aufbau von Unternehmensprozessen sowie Vertrieb in mittelständischen Unternehmen im Fokus standen. Danach arbeitete ich in einer Marketingagentur mit Hauptverantwortung für die strategische Entwicklung des Unternehmens sowie des Customer Relationship Managements. Anschließend gründete ich eine eigene Agentur im Bereich Consulting von Lebensmittelherstellern. In allen Positionen hatte ich Mitarbeiterverantwortung inklusive Auswahl geeigneter Mitarbeiter sowie Gehaltsgestaltung. Zusammengefasst verfüge ich über tiefgehendes unternehmerisches Know-how, habe sowohl unternehmerische Fehlentscheidungen als auch kluge Entscheidungen durch Geschäftsführer miterlebt und selbst getroffen. Ich möchte mein Wissen und meine Erfahrungen nun in einem soliden Unternehmen einbringen, um nicht nur den Fortbestand zu sichern, sondern den nächsten Wachstumsschritt umzusetzen. Da ich ein sehr analytischer Mensch bin, sind Controlling von Kennzahlen und die Ableitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung essenziell. Gesucht wird ein gesundes Unternehmen (wirtschaftlich, als auch auf Mitarbeiter bezogen) mit einem zukunftsfähigen Geschäftsmodell, welches Potenzial zum Wachsen bietet.

Zentrale Elemente sind für mich Mitarbeiter, Qualität auf allen Ebenen, Offenheit für Neues und Durchhaltevermögen.

Für Branchen und Produkte oder Dienstleistungen bin ich offen, sofern eine Vision erkennbar ist.



### Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen oder beabsichtigen eine Unternehmensnachfolge anzutreten?

Dann nutzen Sie die Möglichkeit, ein kostenfreies Inserat in der IHK-Existenzgründungs- und Nachfolgebörse zu schalten:

[www.ihk.de/chemnitz](http://www.ihk.de/chemnitz)

Zur Beachtung:

Die mit **A** gekennzeichneten Offerten sind Verkaufsangebote von Unternehmen. Bei der Kennzeichnung **G** handelt es sich um Kaufgesuche von Gründer/innen.

Bei Interesse kontaktieren Sie die Börse nexxt-change und geben im Suchfeld die Chiffre-Nummer ein.

[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)



**Franca Heß**

0371 6900-1310

✉ [franca.hess@chemnitz.ihk.de](mailto:franca.hess@chemnitz.ihk.de)





## VERANSTALTUNGEN

### CHEMNITZ

6. Juni, 10 – 15.30 Uhr

**Forum Personalmanagement**

☎ Kristin Schreiter 0371 6900-1215

8. Juni, 8.30 – 14.30 Uhr

**BGM Lotse 2023**

☎ Solveig Pilenz 0371 6900-1322

8. + 9. Juni

**1. ITAS Kongress**

☎ Patrick Korn 0375 814-2200

15. Juni, 10 – 11.30 Uhr

**Aktuelle Finanzierungs- und Förderprogramme**

☎ Lutz Müller-Kröhnert 0371 6900-1221

19. Juni, 17 – 20 Uhr

**Workshopreihe für Gründer & Jungunternehmer Modul I**

☎ Anja Prochnow 0371 6900-1323

20. Juni, 17 – 20 Uhr

**Workshopreihe für Gründer & Jungunternehmer Modul II**

☎ Anja Prochnow 0371 6900-1323

21. Juni, 17 – 20 Uhr

**Workshopreihe für Gründer & Jungunternehmer Modul III**

☎ Anja Prochnow 0371 6900-1323

22. Juni, 17 – 20 Uhr

**Workshopreihe für Gründer & Jungunternehmer Modul IV**

☎ Anja Prochnow 0371 6900-1323

23. Juni

**Sächsischer Aktionstag Unternehmensnachfolge**

☎ Franca Heß 0371 6900-1310

28. Juni, 10 – 15.30 Uhr

**Intelligent in die Zukunft**

☎ Felix Müller 0371 6900-1211

5. Juli, nach Vereinbarung

**Patentsprechstunde**

☎ Maik Kästner 0371 6900-1231

2. August, nach Vereinbarung

**Patentsprechstunde**

☎ Maik Kästner 0371 6900-1231

Termin nach Vereinbarung

**Insolvenzsprechstunde**

☎ Franca Heß 0371 6900-1310

Termin nach Vereinbarung

**Sprechstunde für Wissens- und Technologietransfer**

☎ Maik Kästner 0371 6900-1231

Termin nach Vereinbarung

**Sprechstunde Digitalisierung**

☎ Felix Müller 0371 6900-1211

### FREIBERG

5. Juni, 16 – 18 Uhr

**Existenzgründertreff**

☎ Jenny Göhler 03731 79865-5500

13. Juni, 9 – 12 Uhr

**So wird Ihr Messeauftritt ein Erfolg**

☎ Cornell Zerbe 03731 79865-5300

14. Juni, 14 – 16 Uhr

**So wird Ihr Messeauftritt ein Erfolg**

☎ Cornell Zerbe 03731 79865-5300

20. Juli, nach Vereinbarung

**Sprechtag Unternehmensnachfolge**

☎ Susanne Schwanitz 03731 79865-5402

### DÖBELN

IHK

**Stadthausstr. 5, 04720 Döbeln**

6., 20. Juni, 4., 18. Juli, 1. August, jeweils 9 – 15 Uhr

**Sprechtag für Unternehmer und Gründer**

☎ Jenny Göhler 03731 79865-5500

### MITTWEIDA

TeleskopEffekt GmbH

**Bahnhofstr. 32, 09648 Mittweida**

13., 27. Juni, 11., 25. Juli, jeweils 9 – 15 Uhr

**Sprechtag für Unternehmer und Gründer**

☎ Jenny Göhler 03731 79865-5500

Werkbank 32

**Bahnhofstr. 32, 09648 Mittweida**

7. Juni, nach Vereinbarung  
**Finanzierungssprechtag**

### ANNABERG-BUCHHOLZ

31. Mai, 17 – 19 Uhr

**Existenzgründertreff**

☎ Janine Nicke 03733 1304-4124

8. Juni, nach Vereinbarung

**Sprechtag Unternehmensnachfolge**

☎ Marie Reuter 03733 1304-4116

21. Juni, nach Vereinbarung

**Finanzierungssprechtag**

☎ Christian Bergelt 03733 1304-4112

28. Juni, 17 – 19 Uhr

**Existenzgründertreff**

☎ Janine Nicke 03733 1304-4124

### AUE

13., 27. Juni, 11., 25. Juli, nach Vereinbarung

**Sprechtag für Unternehmer und Gründer**

☎ Christian Bergelt 03733 1304-4112

### PLAUEN

2. Juni, 9 – 14 Uhr

**Sprechtag Unternehmensnachfolge**

☎ Ines Damm 03741 214-3200

7. Juni, 18 – 20 Uhr

**Treffpunkt Gründung**

☎ Yvonne Dölz 03741 214-3301

8. Juni, 14 – 18 Uhr

**Ausbildungsmesse Vogtland**

☎ Anja Müller 03741 214-3400

8. Juni, 18.30 – 20 Uhr

**IHK Rückkehrer**

**Netzwerk Vogtland**

☎ Ines Damm 03741 214-3200

27. Juni, 9 – 16 Uhr

**Sprechtag**

**Personal und Fachkräfte**

☎ Ines Damm 03741 214-3200

4. Juli, 9 – 16 Uhr

**Finanzierungssprechtag**

☎ Ines Damm 03741 214-3200

6. Juli, 15 – 17.30 Uhr

**Ge(h)spräch**

**Unternehmensnachfolge**

☎ Ines Damm 03741 214-3200

7. Juli, 9 – 14 Uhr

**Sprechtag Unternehmensnachfolge**

☎ Ines Damm 03741 214-3200

25. Juli, 9 – 16 Uhr  
**Sprechtage**  
**Personal und Fachkräfte**  
 ☎ Ines Damm 03741 214-3200

**ZWICKAU**

31. Mai, 15 – 16.30 Uhr  
 **Handelsrichter Crash-Kurs**  
 ☎ Isabel Hauschild 0375 814-2120

1. Juni, 16 – 18 Uhr  
**Existenzgründertreff Zwickau**  
 ☎ Ina Burkhardt 0375 814-2340

5. Juni, 18.30 – 20.30 Uhr  
**Update Kassen 2023 – Was Unternehmen zur Kassenführung wissen müssen**  
 ☎ Kathrin Stiller 0375 814-2300

6. Juni, 9 – 12.30 Uhr  
**Workshopreihe für Gründer & Jungunternehmer Modul I**  
 ☎ Daniela Vollgold 0375 814-2360

6. Juni, 13 – 16.30 Uhr  
**Workshopreihe für Gründer & Jungunternehmer Modul II**  
 ☎ Daniela Vollgold 0375 814-2360

7. Juni, nach Vereinbarung  
**Finanzierungssprechtage**  
 ☎ Daniela Vollgold 0375 814-2360

8. Juni, 9 – 12.30 Uhr  
**Workshopreihe für Gründer & Jungunternehmer Modul III**  
 ☎ Daniela Vollgold 0375 814-2360

8. Juni, 13 – 16.30 Uhr  
**Workshopreihe für Gründer & Jungunternehmer Modul IV**  
 ☎ Daniela Vollgold 0375 814-2360

19. Juni, 8.30 Uhr – 15.30 Uhr  
**Schulung zur Lebensmittelhygieneverordnung**  
 ☎ Kathrin Stiller 0375 814-2301

29. Juni, 9 – 16 Uhr  
**Sprechtage Unternehmensnachfolge**  
 ☎ Ina Burkhardt 0375 814-2340

2. August, nach Vereinbarung  
**Finanzierungssprechtage**  
 ☎ Daniela Vollgold 0375 814-2360

3. August, 16 – 18 Uhr  
**Existenzgründertreff**  
 ☎ Ina Burkhardt 0375 814-2340

**Handwerkskammer Chemnitz Außenstelle Zwickau, Bachstr. 32, 08056 Zwickau**

6. Juli, 16 – 18 Uhr  
**Existenzgründertreff**  
 ☎ Ina Burkhardt 0375 814-2340

ANZEIGEN

**LDT® als Alternative zur Fettabsaugung**




- ✓ Umfangreduzierung
- ✓ Fettreduzierung
- ✓ Figurformung
- ✓ schmerzfrei
- ✓ individuell
- ✓ dauerhaft
- ✓ ohne OP

**LIMITIERTER AKTIONSGUTSCHEIN**  
 zur Freischaltung für ein **KOSTENFREIES WEBINAR.**

Zur Anmeldung die Homepage [www.feweda.de](http://www.feweda.de) aufrufen und weiter zur **Anmeldung Webinar-Aufzeichnung** oder einfach den Barcode scannen.



**Praxis Feweda** · Altendorfer Str. 16 · 09113 Chemnitz  
 Telefonforum mit Ute Becker, immer montags von 8-15 Uhr  
**Telefon: 0371 444 658 53 oder Funk: 0174 8062237**




**C4 PureTech 130 S&S Shine**  
 Open the way

CITROËN Connect Nav | Smart Pad Support Citroën | Einparkhilfe vorn & hinten mit Rückfahrkamera | Toter-Winkel-Assistent | Head-Up-Display | Proximity Keyless-System | Fernlichtassistent | 18-Zoll-Leichtmetallfelgen "Aeroblade" glanzgedreht

Ab **169,-€** mtl.1

CITROËN PureTech 130 S&S SHINE, KRAFTSTOFFVERBRAUCH (KOMBIERT): 5,4 L/100 KM, KURZSTRECKE: 6,4 L/100 KM, STADTTRAFIK: 4,6 L/100 KM, LANDSTRASSE: 5,4 L/100 KM, AUTOBAHN: 5,7 L/100 KM, CO2-EMISSIONEN (KOMBIERT): 122 G/KM. Werte nach WLTP – für dieses Modell stehen keine offiziellen NEFZ-Werte zur Verfügung, da diese entsprechend der europäischen Verordnungen ausschließlich nach WLTP homologiert worden sind. Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der Kfz-Steuer herangezogen.

Auto Center Nord GmbH · Blankenauer Str. 58 · 09113 Chemnitz · 0371 44 999 22  
 Auto Center Nord GmbH · Carl-Hamel-Str. 4 · 09116 Chemnitz · 0371 271 44 91  
 kontakt@ac-chemnitz.de · www.citroen-autocenter-chemnitz.de

## Prüferinnen und Prüfer gesucht

Mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit sichern die Prüferinnen und Prüfer die Qualität der öffentlich-rechtlichen Prüfungen ab und tragen zur Weiterentwicklung der praxisorientierten Aus- und Weiterbildung bei. Rund 1830 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer aus Wirtschaftsunternehmen und Bildungsexperten waren im vergangenen Jahr ehrenamtlich tätig.

Sie tragen eine große Verantwortung gegenüber den zu Prüfenden, die eine faire und rechtlich korrekte Prüfung erwarten. Auch bei den Prüfern steht ein Generationswechsel an. Viele langjährige Prüfer haben das Rentenalter erreicht.

Deshalb suchen wir engagierte und zuverlässige Fachleute aus der Wirtschaft für eine ehrenamtliche Tätigkeit in den nebenstehenden Prüfungsausschüssen.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an:



**Christiane Matthes-Uber · Referatsleiterin**

0371 6900-1420 · ✉ christiane.matthes-uber@chemnitz.ihk.de

### Ausbildung

Technische/r Systemplaner Stahl- und Metallbautechnik

Sattler/Sattlerin

Technische/r Konfektionär/-in

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Medientechnologe/Medientechnologin  
Druckverarbeitung

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Baugeräteführer/-in

### Fortbildung

Geprüfte/r Polier/-in

Geprüfte/r Industriemeister/-in  
Fachrichtung Elektrotechnik

Geprüfte/r Industriemeister/-in  
Fachrichtung Mechatronik

Geprüfte/r Industriefachwirt/-in

Geprüfte/r Fremdsprachenkorrespondent/-in  
„Schreibtechnische Übungen“



## WÜRDEN SIE UNS PRÜFEN?

### DANN WERDEN SIE EHRENAMTLICHER PRÜFER BEI DER IHK

#### Wer prüft der...

- ... fördert den Nachwuchs
- ... sichert die regionale Wettbewerbsfähigkeit
- ... übernimmt gesellschaftliche Verantwortung
- ... schafft sich ein gutes Netzwerk und den Austausch mit anderen Prüferinnen und Prüfern
- ... erhält Informationen zu allen Neuerungen in der Aus- und Fortbildung
- ... hat eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe
- ... bekommt neue Erfahrungen und Erkenntnisse für das eigene Berufsleben und das eigene Unternehmen

Wenn Sie sich vorstellen können, in einem IHK-Prüfungsausschuss mitzuarbeiten, melden Sie sich bei Frau Christiane Matthes-Uber Referatsleiterin Ausbildung/Prüfungen, Telefon: 0373 6900-1420 christiane.matthes-uber@chemnitz.ihk.de

Weitere Informationen unter:  
[www.ihk.de/chemnitz](http://www.ihk.de/chemnitz)



Industrie- und Handelskammer  
Chemnitz

### UnternehmensNACHFOLGE

*Allein in Sachsen stehen jedes Jahr rund 1000 Unternehmen für eine Übernahme an. „Für Menschen mit Unternehmergeist ist das eine große Chance zur Verwirklichung eigener Ideen und Vorstellungen-basierend auf einem schon bestehenden Geschäftsbetrieb. Für den bisherigen Unternehmer sind die Sicherung seines Lebenswerkes, die persönliche Zukunftsplanung und ein diskreter Nachfolgeprozess entscheidend.“ berichtet Dirk Reimann - zertifizierter Fachberater für Unternehmensnachfolge von der PMU CONSULTING aus Chemnitz, der Mittelständlern mit Rat und Tat zur Seite steht und hier erste Empfehlungen in unserer 3-teiligen Serie gibt.*

Teil 1 von 3

## Erfolgreiche Unternehmensnachfolge im Mittelstand – ist das wirklich so schwierig?

### Die Nachfolge steht an, doch was sind die nächsten Schritte?

*Was ist das Unternehmen wert, wie ist es für die Zukunft aufstellt, welche Form der Übergabe ist geplant und welche Partner sind beteiligt?*

Das sind einige Themen, mit denen sich übergebende Unternehmen beschäftigen müssen. Ein klar strukturiertes Nachfolgekonzept ist hier unerlässlich. Der Un-

ternehmensverkauf ist für viele Unternehmer ein einmaliger Vorgang von enormer Tragweite und höchster Komplexität. Die meisten Beteiligten verfügen hier kaum über Erfahrungen und das Wissen, die Herausforderung professionell zu meistern. Spezialisierte Nachfolgeberater begleiten solche Übergabeprozesse und helfen damit allen Beteiligten Nachfolgen erfolg-

reich zu gestalten. Berater sollten hier ausschließlich für eine Partei tätig werden, gut vernetzt, diskret und branchenerfahren sein.

Fragen Sie nach überprüfbaren Referenzen und denken Sie auch daran, dass die Chemie zwischen Übergeber und Berater stimmt – es geht schließlich um die Übergabe Ihres Lebenswerkes.

ANZEIGE

## NACHFOLGEBERATUNG Sachsen

### Nachfolger | Käufer gesucht?

Beratung zur Unternehmensnachfolge  
Vermittlung von Käufern und Investoren  
Unternehmensverkauf

PMU CONSULTING

Weststraße 40

09112 Chemnitz

0371 6 66 29 70

[www.nachfolgeberatung-sachsen.de](http://www.nachfolgeberatung-sachsen.de)



# Sofort finanzieren geht auch online: bei der Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG

Sie brauchen kurzfristige und flexible Liquidität, haben aber keine Zeit für Banktermine? Dann kommen wir auch zu Ihnen: Mit unserem Unternehmerkredit VR Smart flexibel\*, denn den können Sie auch online über unsere Homepage abschließen, ganz bequem und rund um die Uhr. Und das Beste: die Finanzierungsentscheidung bekommen Sie in wenigen Minuten und die Auszahlung erfolgt ebenfalls schnell. Ganz egal, wo Sie den Unternehmerkredit anfragen, ob online oder bei uns der Bank: Die Kreditanfrage ist ganz einfach. Sie geben an, wie viel Geld sie benötigen und über welche Laufzeit Sie den Kredit abschließen wollen. Möglich sind Laufzeiten zwischen sechs und 72 Monaten. Für die Anfrage benötigen Sie nur vier Kennzahlen der letzten

zwei Jahre sowie als Kapitalgesellschaft eine Mithaftungsbürgschaft Ihrer Gesellschafter. Anschließend müssen Sie sich lediglich über ein Video-Ident-Verfahren als wirtschaftlicher Berechtigter legitimieren oder kommen zur Legitimation zu uns in die Bank. Danach erfolgt eine automatisierte Kreditprüfung. Bei einer positiven Entscheidung bekommen Sie innerhalb von wenigen Minuten die Zusage für einen individuellen Kreditrahmen zwischen 5.000 und maximal 100.000 Euro. Nach Abschluss des Vertrags ist das Geld zeitnah auf Ihrem Konto, denn die Auszahlung erfolgt in der Regel binnen 24 Stunden. Nach sechs gezahlten Raten profitieren Sie zusätzlich von weiteren Flexibilitätsoptionen, wie etwa der Möglichkeit einer Sondertilgung, Ratenpau-

se oder Zusatzliquidität. Sie planen eine Investition, vielleicht in ein Firmenfahrzeug, eine Maschine oder eine Photovoltaikanlage? Bis zu einem Objektwert von 250.000 bekommen Sie über unsere Mietkauflösung VR Smart express\* die Finanzierungsentscheidung in nur einem Gespräch.

Bei einer Zusage ist das Geld in der Regel innerhalb von 24 Stunden bei Ihnen oder dem Lieferanten auf dem Konto. Möglich sind Vertragslaufzeiten zwischen 12 und 96 Monaten und auf Wunsch auch eine erhöhte Schlussrate.



\* Der VR Smart flexibel und der VR Smart express wird über unseren Verbundpartner VR Smart Finanz bereitgestellt.

## RECHT *deutlich*

ANZEIGEN

**Mathias Löhnert LL.M.**

**NOTAR**

Kaßbergstraße 26  
09112 Chemnitz  
Tel.: 0371 36 93 50  
Fax: 0371 36 93 555

info@notar-loehnert.de  
www.notar-loehnert.de

**Arne Schwerd**

**NOTAR**

Beyerstraße 28  
09113 Chemnitz  
Tel.: 0371 33 49 31 0  
Fax: 0371 33 49 31 29

info@notar-schwerd.de  
www.notar-schwerd.de

## Frühjahrsputz im Grundbuch

### Tilgung des Darlehens wird nicht automatisch dokumentiert

Wer eine Immobilie kauft, finanziert diese häufig mit einem Darlehen der Bank. Ist das Darlehen erst einmal abbezahlt, verschwinden die Sicherheiten für die Bank aber nicht automatisch aus dem Grundbuch. Sie stehen zu lassen, kann später zum Ärgernis werden.

Für die meisten Bürgerinnen und Bürger ist der Immobilienkauf das wichtigste Geschäft ihres Lebens. Nicht erst seitdem die Immobilienpreise gestiegen sind, finanzieren viele Käufer ihr Eigenheim ganz oder teilweise mit Hilfe eines Darlehens. Als Sicherheit für die Bank wird in diesen Fällen regelmäßig eine Grundschuld im Grundbuch eingetragen. Die Grundschuld sichert das Recht der Bank, die Immobilie zu verwerten, wenn das Darlehen nicht ordnungsgemäß zurückgezahlt wird.

Aber auch wenn das Darlehen wie vereinbart getilgt wird, kann es später zu Problemen kommen. „Im Grundbuch wird nicht automatisch dokumentiert,

dass das Darlehen abbezahlt ist“, erklärt Tim Hofmann, Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen. Hierfür bedarf es vielmehr zustimmender Erklärungen von Bank und Eigentümer, die dem Grundbuchamt vorgelegt werden müssen. Kompliziert kann es werden, wenn bei der Bestellung der Grundschuld auch ein sogenannter Grundschuldbrief erstellt wurde. Diesen gibt es für jede Grundschuld nur ein einziges Mal. Geht er verloren, muss er in einem langwierigen Verfahren für kraftlos erklärt werden. Das Verfahren kostet dann ein Vielfaches der einfachen Löschung. Sind diese Fragen nicht geklärt, kann es vor allem bei einem geplanten Verkauf zu Problemen kommen. Notarinnen und Notare stellen sicher, dass ein Käufer die Immobilie unbelastet erhält. „Das bedeutet, dass der Kaufpreis an den Verkäufer auch erst fließen kann, wenn alle Unterlagen vorliegen,“

## Autofinanzierung: Die Vielfalt wächst

Die Vielfalt der Automodelle und die der Antriebe ist so groß wie nie. Das gilt seit einiger Zeit auch für den Umgang mit dem Auto als Kostenfaktor: Neben dem klassischen Kauf und der Finanzierung kann der fahrbare Untersatz geleast werden, immer mehr Hersteller bieten zudem eine Form des Auto-Abonnements an. Auch die Wunschausstattungen müssen nicht mehr bei der Auswahl des Modells einzeln oder im Paket sofort gewählt werden, man kann sich gegebenenfalls auch später noch dafür entscheiden: „Functions on Demand“ nennen die Hersteller diese Option dann. Die Autofahrerinnen und Autofahrer in Deutschland allerdings mögen es bisher allerdings klassisch, wenn es beim Pkw ums Geld geht. Das zeigt eine Umfrage der Prüfoorganisation KÜS und des Fachmagazin kfz-betrieb: 58 Prozent der Befragten geben an, ihr nächstes Fahrzeug kaufen und bar bezahlen zu wollen, 29 Prozent planen einen Kredit zur Finanzierung, Privatleasing kommt nur für 10 Prozent in Frage und 3 Prozent geben eine andere Form des Bezahlens an. Das „Auto-Abo“ kennt tatsächlich nicht einmal die Hälfte der Befragten (42 Prozent). Bei der Frage, ob eine solche Bezahlform eine gangbare Alternative darstelle, wenn sie entsprechend bekannt ist, sind die Befragten unentschieden: Jeweils die Hälfte befürwortet oder verneint es. „Vor allem die noch jungen Angebote der Auto-Abonnements dürften mehr Zuspruch erfahren, wenn sie in der Öffentlichkeit bekannter werden“, erklärt KÜS-Hauptgeschäftsführer Peter Schuler zum aktuellen KÜS Trend-Tacho. Mit Auto-Abos folgend Händler und Hersteller dem Trend weg vom Besitz eines Fahrzeuges hin zum reinen Nutzen. Vor allem jüngere Menschen dürfte diese flexible und risikoarme Möglichkeit, mobil zu sein, in Zukunft verstärkt ansprechen.

ANZEIGE

Heutzutage ist es ein Zeichen von Vertrauen und Kontinuität, wenn eine Firma ein Jubiläum feiert.

Dies ist nicht irgendeine Firma oder irgendein Jubiläum. Es ist die Firma unseres Vaters,

**Alfred Schlenther,**

dem wir hiermit von ganzem Herzen zu seinem

**40-jährigen Firmenjubiläum**

gratulieren möchten.

Eine Firma zu leiten kann doch nicht so schwer sein. Das denken viele Menschen, doch was es wirklich heißt, jeden Tag mehr als 100 Prozent zu geben, weißt nur du ganz allein.

Dein unermüdlicher Einsatz, deine Ziele, Visionen und Werte sind die Grundlage für deinen Erfolg als Firmeninhaber und als unser Papa, Schwiegervater und Opa für 5 tolle Jungs.

Wir sind unglaublich stolz auf deinen Erfolg und dein Lebenswerk von 40 Jahren.

**Deine Tochter Lisette und  
Dein Sohn Kevin mit Familien**

„Die Kunst ist, einmal mehr aufzustehen, als man umgeworfen wird.“ – Winston Churchill

# AUTO ABO

Sie benötigen ein neues Auto, möchten sich aber nicht durch einen Kauf oder ein Leasing festlegen und binden? Mit einem Auto-Abo sind Sie in der Autoanschaffung überaus flexibel.

Sie tragen keinerlei Kosten für Servicebesuche in der Werkstatt und für die Versicherung.

Aussuchen, einsteigen und losfahren - So einfach geht's!

## ALL-INCLUSIVE PAKET:



Wartung, Verschleiß, Service & TÜV



Versicherung mit Voll- & Teilkasko



Optionale Lieferung nach Hause



Reifen & Reifenwechsel



Steuern, GEZ & Zulassung



Flexible Kilometerpakete

Alle Infos unter:

Jetzt QR-Code  
scannen





## makers united in Chemnitz



Vier Tage voller Experimente und Inspirationen: Roboter lenken, Laser steuern, 3D-Drucker programmieren.

Aber auch: Körbe flechten, Vogelhäuschen bauen, Plaketten gießen. Über 5500 Chemnitzerinnen, Chemnitzer und Gäste der Stadt sowie über 50 Ausstellerinnen und Aussteller werden in diesem Jahr bei der „makers united“ rund um die Chemnitzer Stadthalle erwartet. Vom 29. Juni bis zum 2. Juli laden erneut nationale und internatio-

nale Kreative, Forscher, Macher, Künstler und viele mehr in ihre jeweiligen Welten ein. Im Stadthallenpark haben am 29. und 30. Juni im Rahmen der „beam! – be a maker“ Jugendliche der Klassenstufen 4 bis 10 an zahlreichen Maker-Ständen die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren. Zudem fördern Workshops den Erfindungs- und Entdeckerdrang der Nachwuchstüftlerinnen und -tüftler.

Am 1. und 2. Juli präsentieren sich Unternehmen aus Industrie und Handwerk sowie Maker-Initiativen und -Vereine an zahlreichen Ständen.

[www.makers-united.eu](http://www.makers-united.eu)

### Vorschau

In Ausgabe 07/08/2023 lesen Sie:

## Das neue Ehrenamt

Wir stellen das neue Ehrenamt nach Abschluss der IHK-Wahl vor.



Foto: Dirk Hanus, ihorvsn | stock.adobe.com

## IMPRESSUM

**Druckauflage:** 32.000 (Stand Januar 2023)

**Herausgeber:**

Industrie- und Handelskammer Chemnitz  
Straße der Nationen 25 · 09111 Chemnitz  
Tel. 0371 6900-0  
[www.ihk.de/chemnitz](http://www.ihk.de/chemnitz)

**Redaktion:**

Straße der Nationen 25 · 09111 Chemnitz  
Ramona Nagel (verantwortliche Redakteurin)  
Tel. 0371 6900-1110  
✉ [ramona.nagel@chemnitz.ihk.de](mailto:ramona.nagel@chemnitz.ihk.de)  
Marion Fiedler (Redakteurin)  
Tel. 0371 6900-1112  
✉ [marion.fiedler@chemnitz.ihk.de](mailto:marion.fiedler@chemnitz.ihk.de)

**Gesamtherstellung:**

Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG  
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz  
Tel. 0371 656-0  
Geschäftsführung: Dr. Michael Tillian  
[www.freipresse.de](http://www.freipresse.de)

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz  
Tel. 0371 656-20001  
Geschäftsführung: Tobias Schniggenfittig  
[www.blick.de](http://www.blick.de)

**Anzeigenleitung:**

Tobias Schniggenfittig

**Druck:**

Westermann Druck GmbH | pva  
Georg-Westermann-Allee 66  
38104 Braunschweig  
(Anlieferung der Beilagen)

Es gilt die Preisliste vom 1. Januar 2023.

**Erscheinungsdatum:** 31. Mai 2023

**Redaktionsschluss:** 28. April 2023

Die „Wirtschaft Südwestsachsen“ ist das offizielle Organ der IHK Chemnitz. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK Chemnitz.

**Autoren:**

- Christian Wobst (S. 6 - 12)
- Kathrin Buschmann (S. 28, 30, 32)
- Bert Rothe (S. 19)
- Jenny Göhler (S. 16)
- Dr. Cindy Krause (S. 16)
- Lutz Müller-Kröhnert (S. 41)
- Erik Steinmüller (S. 33)
- Ramona Nagel (S. 13, 25)
- Janine Nicke (S. 31)
- Felix Müller (S. 27)
- Marion Fiedler (S. 15, 33, 34, 36)
- Ines Damm (S. 41)
- Kevin Friedrich (S. 19, 20)
- Katharina Weiß (S. 22 - 23)
- Martin Witschaß (S. 24)
- Kristin Schreiter (S. 29)
- Christiane Matthes-Uber (S. 39, 46)

**Titelfoto:** Studio Romantic | stock.adobe.com

**Erscheinungsweise:**

zehnmal jährlich

Die IHK ist zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9001:2015.



## Gemeinsam mit Kollegen feiern

# Firmenfeste stärken das „Wir-Gefühl“

In den vergangenen Jahren hatten Firmenfeiern coronabedingt einen schweren Stand. Doch das ist nun vorbei! Der Sommer steht vor der Tür und Firmenfeierlichkeiten stehen wieder hoch im Kurs. Zumal viele Unternehmen gemerkt haben: Die persönliche und gerade auch die zwanglose Kommunikation der Mitarbeitenden untereinander und mit den jeweiligen Vorgesetzten ist durch nichts zu ersetzen. Zugleich bietet eine Firmenfeier die Möglichkeit, sich nach außen zu präsentieren und die Mitarbeitenden noch stärker ans Unternehmen zu binden.

Deshalb laufen gerade jetzt auch in vielen Unternehmen der Region die Planungen für Sommerfeste, Firmenjubiläen oder Teambuilding-Events. Ganz wichtig ist dabei die Wahl der Location. Egal ob

unter freiem Himmel oder in attraktiven Räumlichkeiten: An besonderen Orten wird eine solche Veranstaltung sicher zu einem Erfolg und allen Teilnehmern lange in besonderer Erinnerung bleiben.

Als Location eignet sich alles, was gefällt und den Anforderungen des Events genügt: Das kann eine liebevoll dekorierte Werkshalle ebenso sein wie ein Schloss, in dessen Garten laue Sommerabende in geselliger Runde genossen werden. Oder aber eine Erlebnislocation wie ein Freizeitpark oder eine Kletterhalle, wo der gemeinsame Spaß und Sport im Vordergrund stehen.

Oder wie wäre es mit dem stilvollen Ambiente einer schmucken Villa für etwas förmlichere Anlässe? Auch ein klassisches Kongresszentrum, Hotel oder ein Museum, das Platz bietet für größere

Belegschaften, eignen sich für Firmenfeiern. Für welchen Ort sich die Organisatoren eines Firmenfestes auch entscheiden: Sie sollten den Veranstaltungsort auf jeden Fall im Vorfeld persönlich besichtigen. Nur dann fallen möglicherweise fehlende Details auf. Gibt es genügend Parkplätze für alle Teilnehmer und Gäste? Ist der Veranstaltungsort gut erreichbar, wenn nötig auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln? Ist die Ausstattung mit Tischen, Stühlen und technischen Geräten vollständig? Gibt es ein Rednerpult und bei Open-Air-Veranstaltungen auch eine Schlecht-Wetter-Variante?

Wenn all diese Details geklärt sind, steht einer gelungenen Feier, die allen Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Kollegen gleichermaßen in positiver Erinnerung bleibt, nichts mehr im Weg.

## Die außergewöhnlichste Eventlocation Sachsens!

Erleben Sie Ihre nächste Veranstaltung in der faszinierenden Kulisse des Freizeitparks BELANTIS und schaffen Sie beeindruckende Erlebnisse. Es ist alles möglich: Chill-out am Strand, Bankett im Ballsaal, Fiesta in der Bodega oder der ganze Park exklusiv für Mitarbeitende. Nutzen Sie unsere Expertise für die Organisation Ihres nächsten Betriebsausflugs, Firmenfeier oder Promo-Aktion.

[BELANTIS.de /eventlocations](https://www.belantis.de/eventlocations)



# Infoveranstaltung 22.06.2023, 18.30 Uhr

» Morgens in die Praxis –  
und abends feste Zähne im Mund«



**Dental Family**  
Zahnmedizin

» **Mit festen Zähnen  
kehrt die Lebens-  
qualität zurück.«**

## Vier Implantate geben festen Halt

Die neuen festen Dritten verankert Dr. Dr. Pohl mit Hilfe von Zahnimplantaten im Kieferknochen. Vier Implantate pro Kiefer genügen in der Regel für den festen Halt des Zahnersatzes. Das Besondere: Die beiden hinteren Implantate setzt der Implantologe in einem bis zu 30° geneigten Winkel ein. Dadurch nutzt er das vorhandene Knochenangebot optimal aus. Dadurch muss in der Regel kein zusätzlicher Knochen aufgebaut werden. "Wer bereits lange unter den Nachteilen einer Vollprothese gelitten hat, erhält ohne Umwege festsitzenden Zahnersatz", erklärt Dr. Dr. Pohl.

## Die Zeit der Zahnlosigkeit überbrücken

Die Methode ist besonders für Menschen geeignet, denen die Zahnlosigkeit droht. "Der Verlust der eigenen Zähne ist für viele ein sehr belastendes Erlebnis. Durch die Versorgung mit festen Zähnen an nur einem Behandlungstag sind wir in der Lage, die Zeit der Zahnlosigkeit zu überbrücken", erklärt der Implantologe.



Drei Fragen an Dr. Dr. Andreas Pohl,  
zertifizierter Implantologe und Parodontologe

**Was bedeutet es, wenn wir von  
"Feste Zähne an einem Tag" sprechen?**

*Der Begriff "Feste Zähne an einem Tag" meint, dass wir alle chirurgischen Behandlungsschritte an einem Tag durchführen. In den Wochen zuvor planen wir die OP und besprechen die Anforderungen an den Zahnersatz. Nach der Implantation verlassen die Patienten unsere Praxis mit einem hochwertigen und sofort belastbaren Provisorium.*

**Was verstehen Sie unter Sofortbelastung?**

*Sofortbelastung bedeutet, dass wir die Krone oder Brücke direkt nach dem Einsetzen auf dem Zahnimplantat befestigen. In unserer Praxis können wir das Konzept der Sofortbelastung dank des hauseigenen Dentallabors anbieten. Unsere Zahntechnikermeister beginnen bereits während des Eingriffs mit der Herstellung des Zahnersatzes und stimmen diesen individuell auf die Bedürfnisse des Patienten ab.*

**Was sind die Vorteile dieser Methode?**

*Besonders Träger von Vollprothesen profitieren von dieser speziellen Behandlungstechnik. In der Regel können wir ihnen auch ohne vorherigen Knochenaufbau an einem Tag eine vollständige Zahnreihe einsetzen. Das Tragen eines lockeren Provisoriums entfällt. Meine Patienten erhalten in kurzer Zeit das Gefühl und die Optik von natürlich schönen Zähnen zurück!*



**Begrenzte  
Plätze!**

**SOFORT anmelden  
bis 21.06.2023  
Tel. 03721 36005**

**EINTRITT FREI!**

## Informationsabend – Feste Zähne an einem Tag

**Dr. Dr. Andreas Pohl informiert und  
hat Zeit für Ihre Fragen!**

Fester Zahnersatz auf Implantaten lässt Sie in kurzer Zeit das Leben genießen. Essen Sie wieder, was Ihnen schmeckt und zeigen Sie ein selbstbewusstes Lachen!

Freier Eintritt, begrenzte Plätze.  
Melden Sie sich bis zum 21.06.2023  
telefonisch unter 03721 - 36005 an.

Zahnarztpraxis Dr. Dr. A. Pohl & Dr. C. Pohl  
Chemnitzer Straße 61 | 09387 Jahnsdorf |  
[www.zahnarzt-chemnitz.de](http://www.zahnarzt-chemnitz.de)

